

Wird 2025 für Europa Wachstum bringen?

Konjunktur, Inflation und Zinsen



Stefan Bruckbauer, Chefvolkswirt UniCredit Bank Austria

St. Pölten, 26. November 2024

Empowering
Communities to Progress.

 **Bank Austria**
Member of  **UniCredit**



Aktuelle Situation

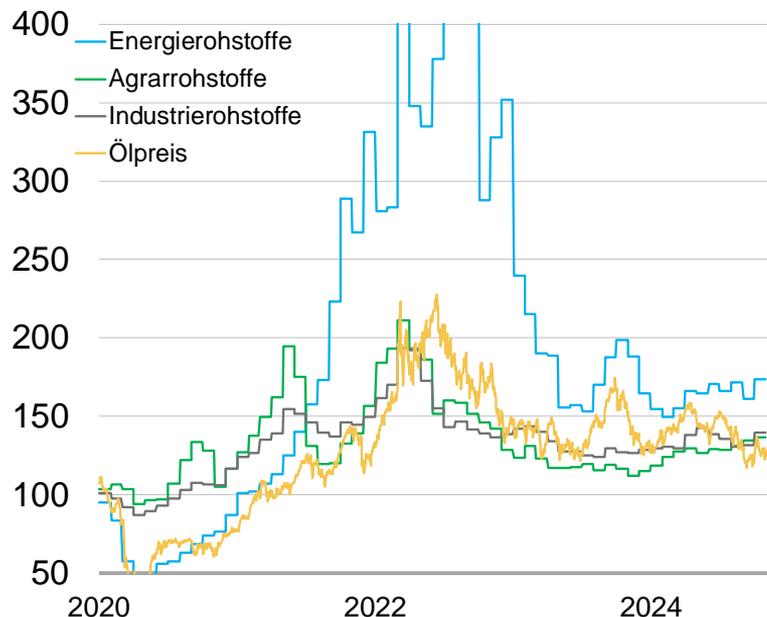


Rohstoffpreise haben wieder dämpfenden Effekt auf Inflation

Im Jahresvergleich bei den Rohstoffpreisen dämpfender Effekt auf Inflation

Rohstoffpreisentwicklung

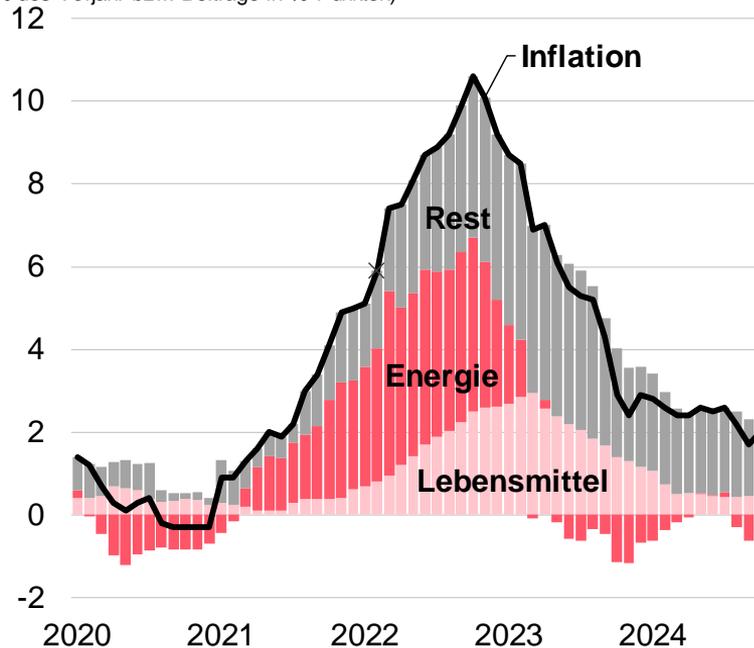
(Durchschnitt 2019=100, auf Basis EUR, Euroraum Märkte)



Quelle: HWWA, MacroBond UniCredit Research

Inflation Euroraum

(in % des Vorjahr bzw. Beiträge in %-Punkten)



Q: Refinitiv Datastream, Eurostat UniCredit Research

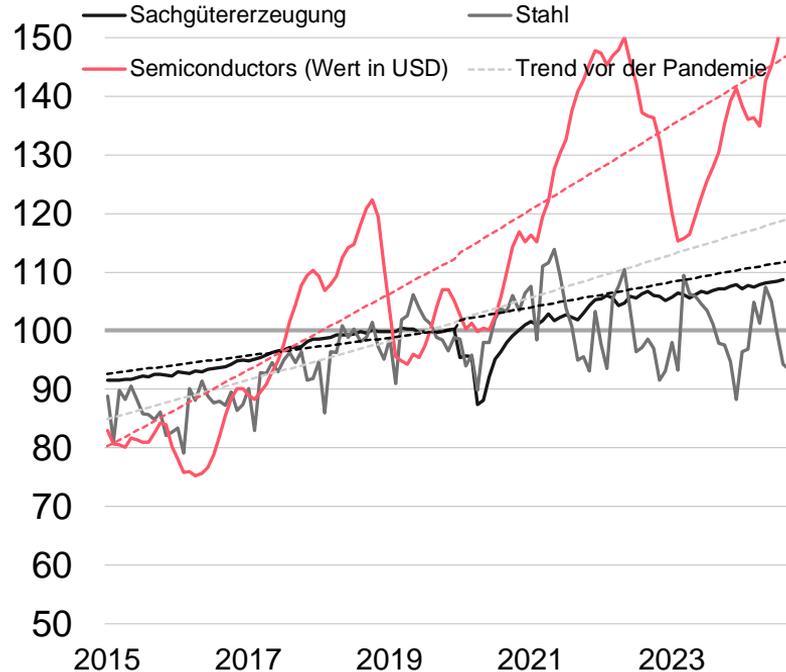


Weltoutput bleibt deutlich unter Vor-Pandemie-Trend

Schwäche bei Stahl, Stärke bei Halbleiter – Weltexport stagniert, rückläufig Euroraum

"Weltoutput"

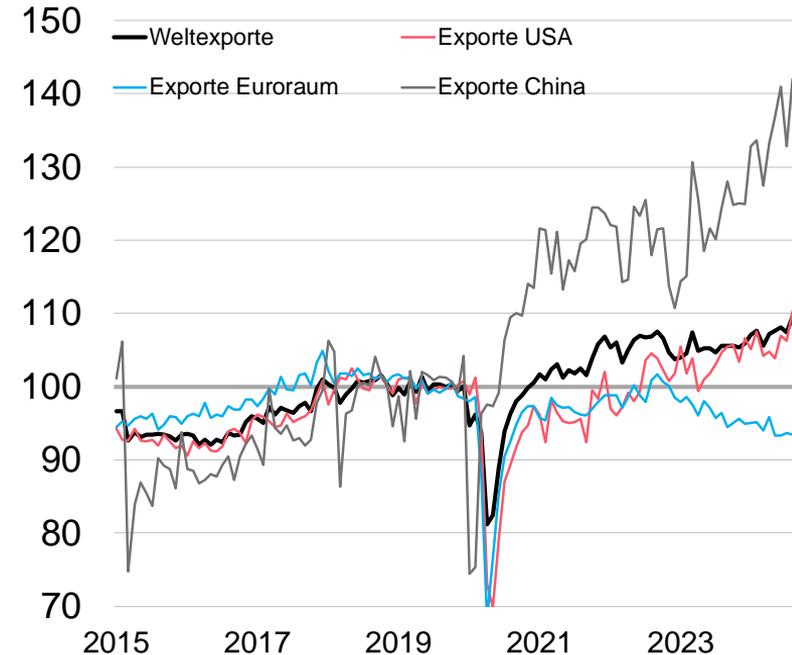
(Reale Produktion, 2019=100)



Quelle: HWWI, Refinitiv, UniCredit

Welthandel

(Real, 2019=100)



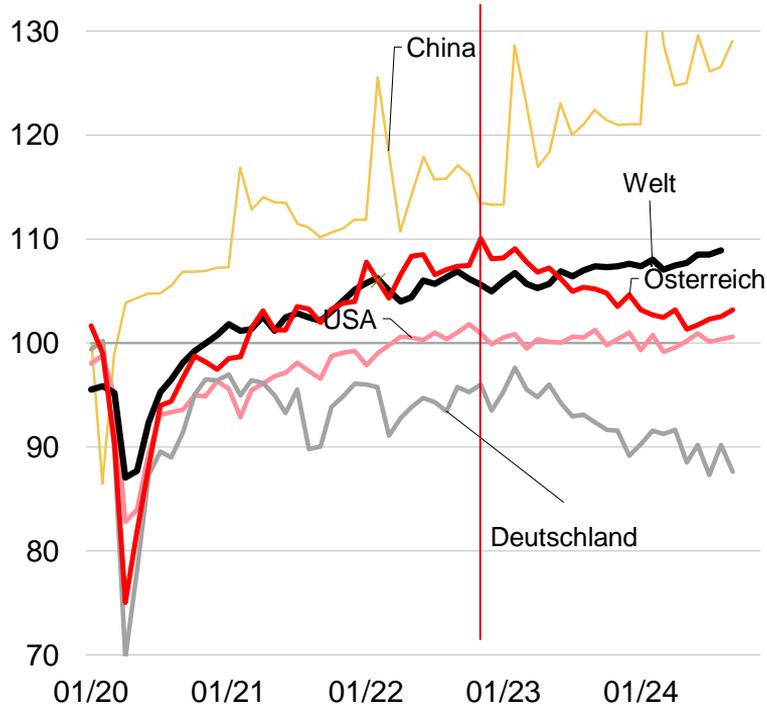
Quelle: HWWI, Refinitiv, UniCredit Research



Globale Industrieproduktion zeigt erste Zeichen der Stabilisierung, auch in Österreich Auch Einzelhandel zumindest nicht mehr rückläufig

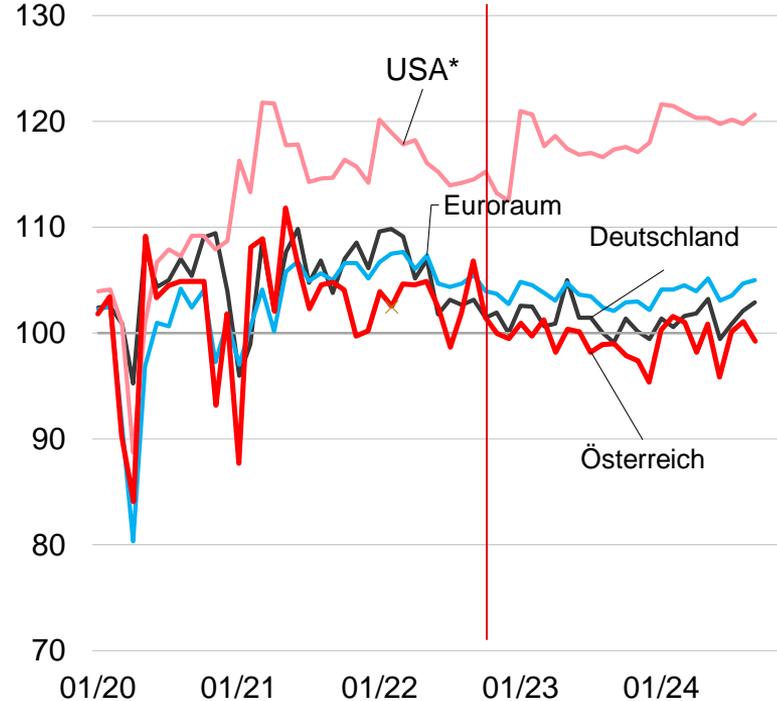
Industrieproduktion

(2019=100)



Einzelhandel

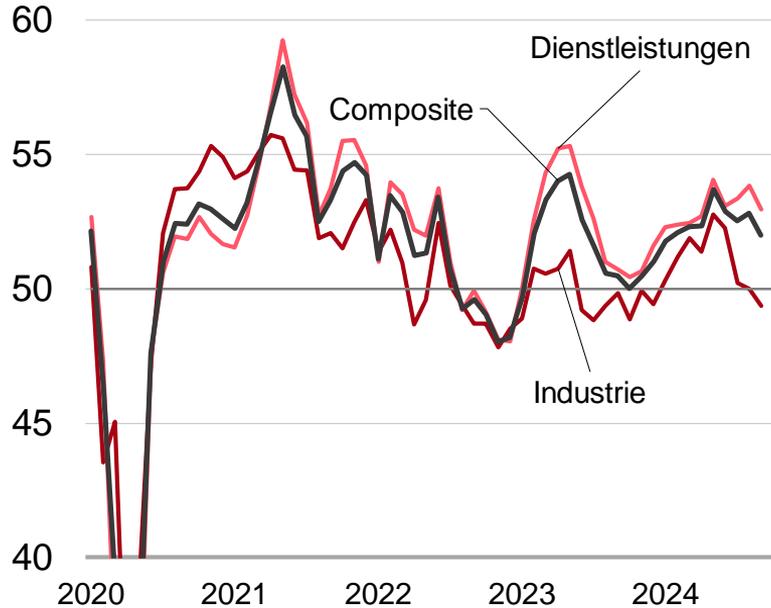
(Einzelhandel, real, 2019=100)



Global Erholung der Industrie vorläufig beendet China und vor allem Euroraum mit deutlicher Abschwächung bzw. kurzfristigem Rückgang

Aktivitäten Global

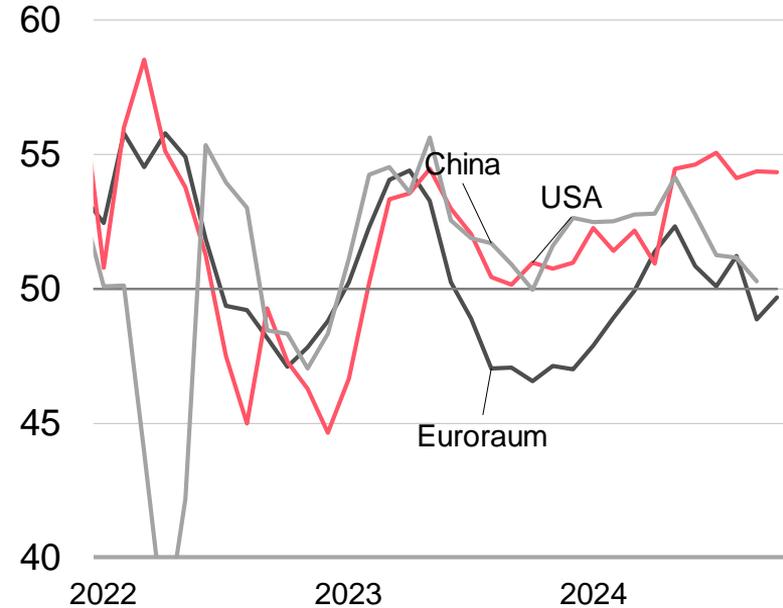
(Einkaufsmanagerindex, >50 bedeutet Mehrheit wächst, <50 Mehrheit schrumpft)



Quelle: S&P Global, UniCredit

Aktivitäten Global

(Einkaufsmanagerindex, >50 bedeutet Mehrheit wächst, <50 Mehrheit schrumpft)



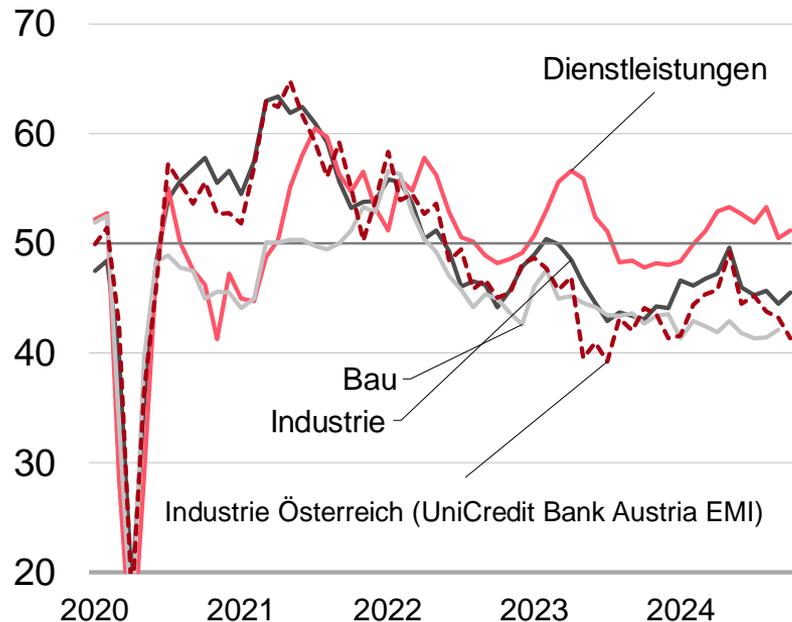
Quelle: S&P Global, UniCredit



Im Euroraum und Österreich erneut deutliche Schwäche von Industrie und Bau Dynamik bei Dienstleistungen lässt ebenfalls nach, Verkaufspreise unter Druck

Aktivitäten Euroraum

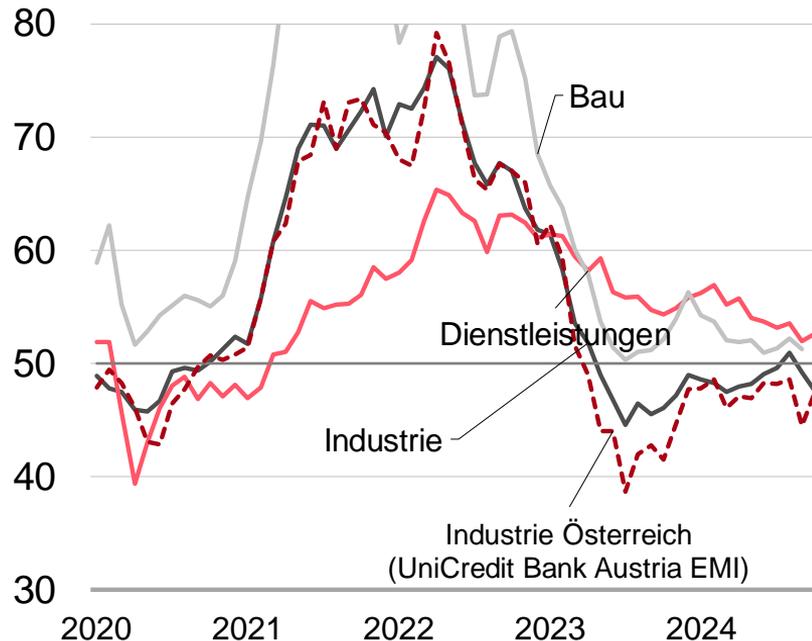
(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit wächst, <50 Mehrheit schrumpft)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

Outputpreise Euroraum

(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit hat steigende Preise, <50 Mehrheit hat sinkende Preise zum Vormonat, Bau Inputpreise)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

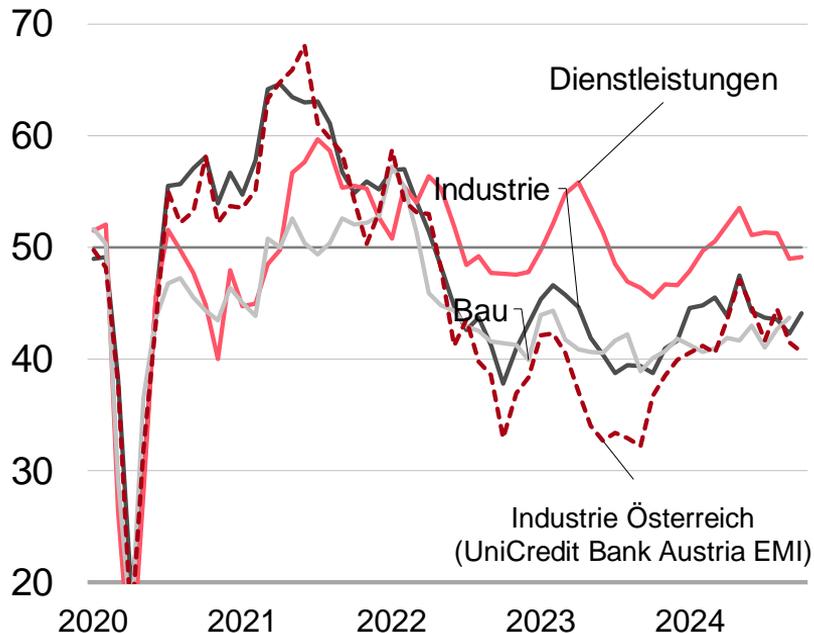


Schrumpfender Auftragseingang bei Industrie und Bau, nun auch Dienstleistung

Mittelfristige Erwartungen deutlich reduziert, noch positiv im Euroraum, negativ nun in Österreich

Auftragseingang Euroraum

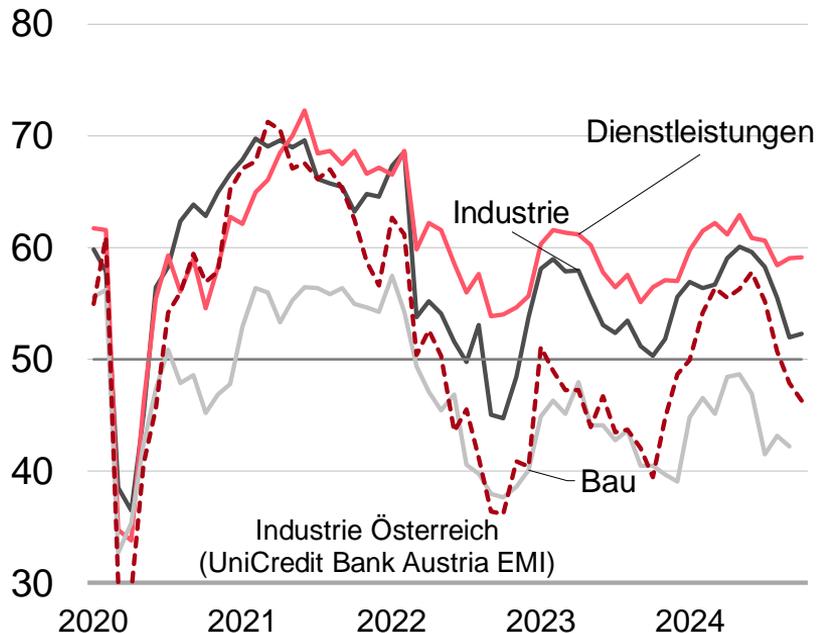
(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit mit steigenden Auftragseingängen, <50 Mehrheit mit sinkenden Auftragseingängen)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

Erwartungen Euroraum

(Einkaufsmanagerindex im Euroraum, >50 bedeutet Mehrheit mit steigenden Outputerwartungen, <50 Mehrheit mit sinkenden)



Quelle: S&P Global, UniCredit Research

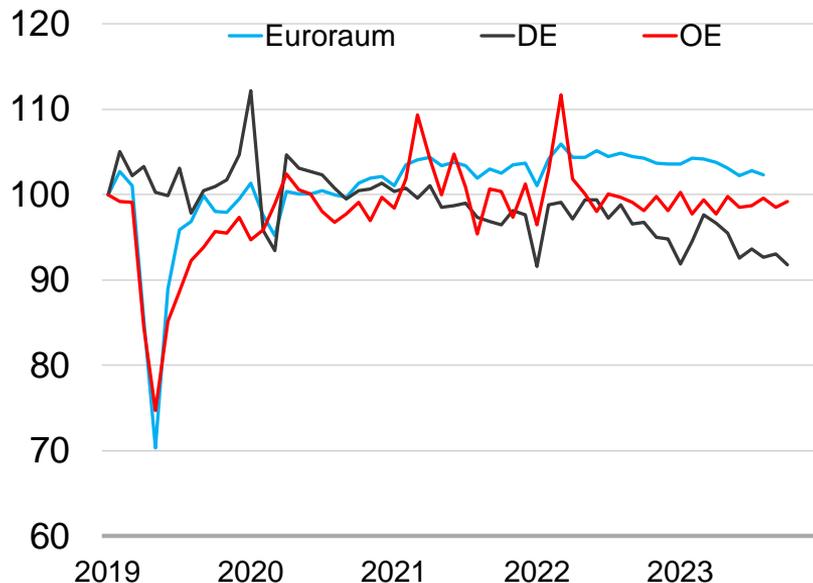


Bauproduktion besonders schwach in Deutschland und Österreich

Erwartungen vorläufig weiterhin negativ

Bauproduktion

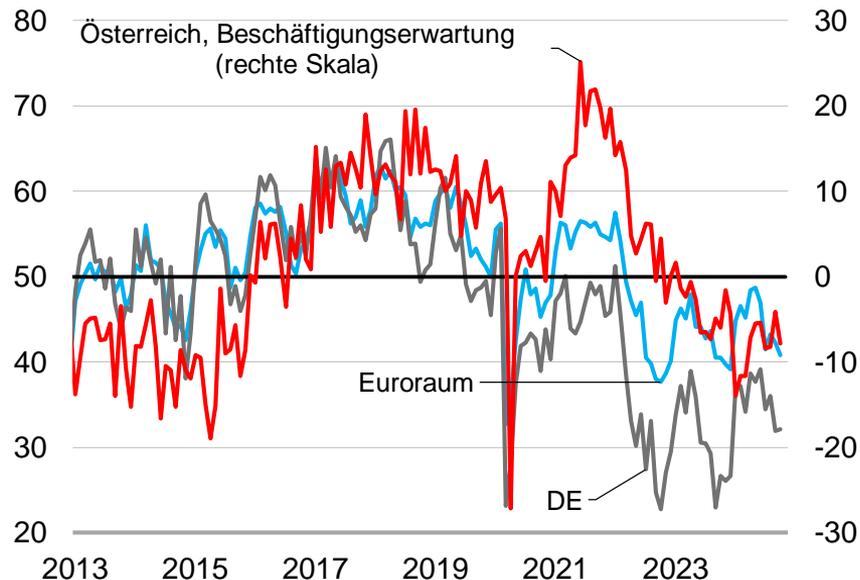
(Ende 2019=100, kalendertag- und saisonbereinigt, Produktion)



Quelle: Eurostat, UniCredit

Bauaktivitätserwartungen EMI

(EMI für D und Euroraum, Stagnation=50; Ö EU Umfrage, Stagnation=0)



Quelle: Eurostat, UniCredit

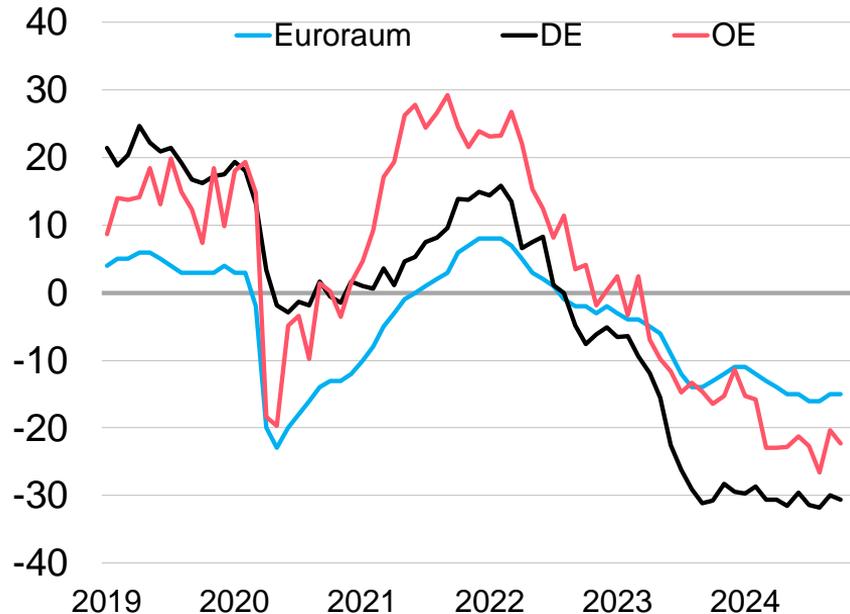


Auftragslage in der Bauwirtschaft besonders in Deutschland sehr schwach

Produktionserwartung der deutschen Industrie besonders im Maschinenbau negativ

Auftragslage Bauwirtschaft

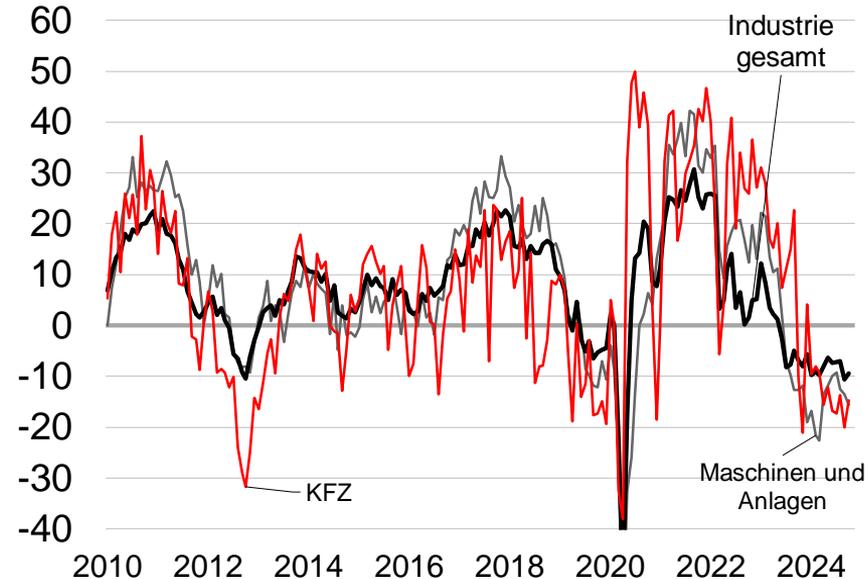
(Saldo positiver und negativer Meldungen)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research

Produktionserwartungen Deutschland

(Saldo positiver und negativer Meldungen)



Quelle: EU, UniCredit Research

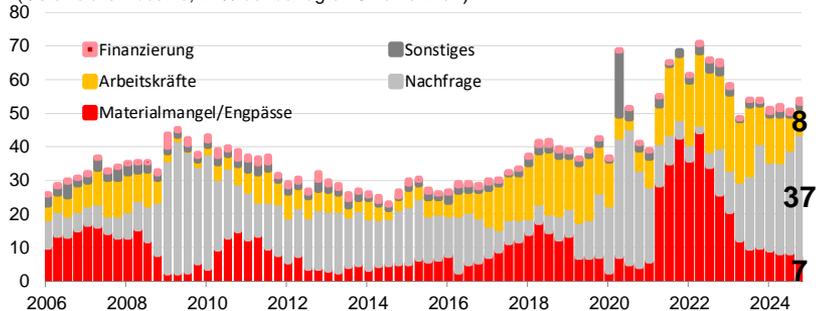


Produktion in Österreich von Nachfragemangel gebremst, auch beim Bau

Noch deutlich ausgeprägt ist Nachfragemangel in Deutschland, ebenfalls auch beim Bau

Produktionslimitierende Faktoren in Österreich

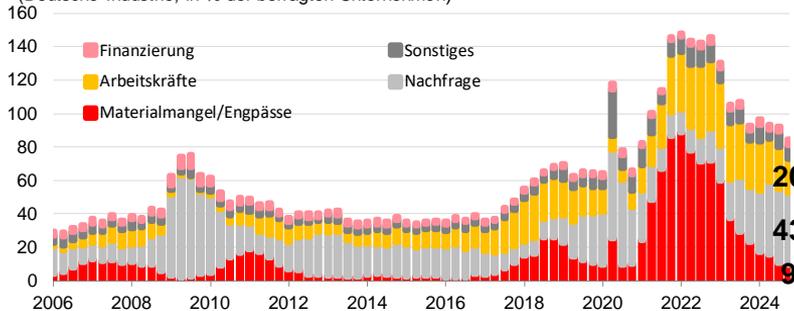
(Österreichs Industrie, in % der befragten Unternehmen)



Q: EU, Refinitiv, Datastream, UniCredit Research

Produktionslimitierende Faktoren in Deutschland

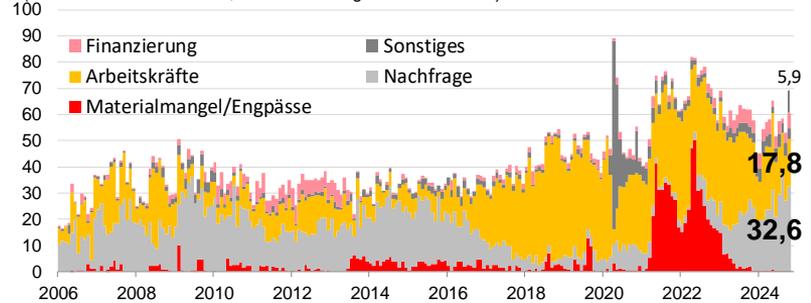
(Deutsche Industrie, in % der befragten Unternehmen)



Q: EU, Refinitiv, Datastream, UniCredit Research

Produktionslimitierende Faktoren in Österreichs Bauwirtschaft

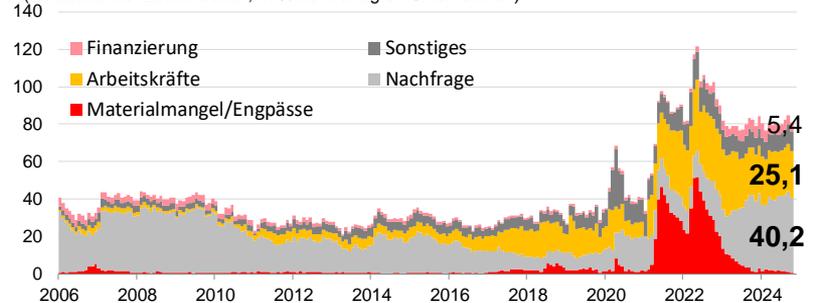
(Österreichs Bauwirtschaft, in % der befragten Unternehmen)



Q: EU, Refinitiv, Datastream, UniCredit

Produktionslimitierende Faktoren in Deutschlands Bauwirtschaft

(Deutschlands Bauwirtschaft, in % der befragten Unternehmen)



Q: EU, Refinitiv, Datastream, UniCredit Research





Wie geht es weiter?



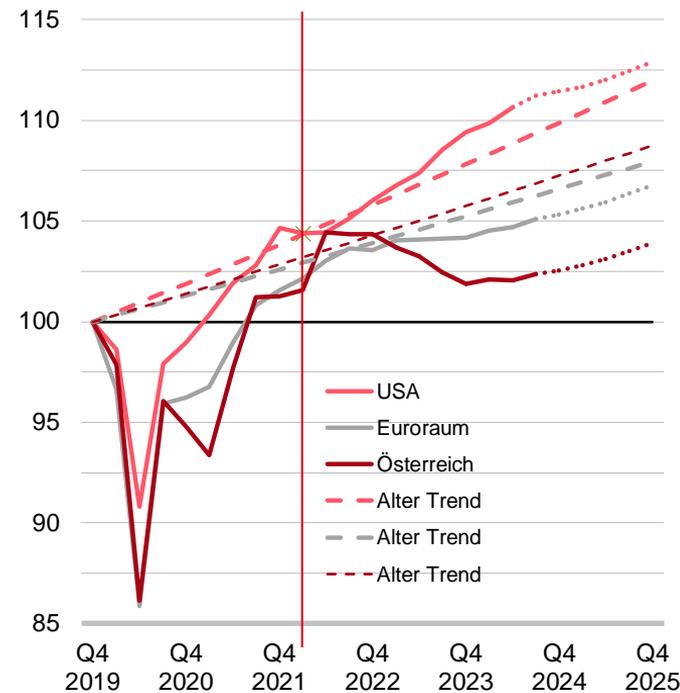
Beginnende Erholung im Euroraum mit Dämpfer 2024 erneut starkes Wachstum in den USA

Wirtschaftswachstum (real)

	2021	2022	2023	Prognose	
	2021	2022	2023	2024	2025
USA	5,8	1,9	2,5	2,6	1,3
Euroraum	5,7	3,3	0,7	0,7	1,1
Deutschland	3,2	1,8	-0,3	0,0	1,0
Österreich	4,8	5,3	-1,0	-0,5	1,0
China	8,4	3,0	5,2	4,8	4,5
CEE (EU)	6,5	4,3	0,6	2,5	2,8
Weltwirtschaft	6,4	3,2	3,1	3,2	3,2
3 Monats Eurozinsen	-0,6	2,1	3,9	2,8	2,0
<small>Jahresende in %</small>					
10 jährige Zinsen Österreich	-0,2	2,8	2,7	2,9	2,9
<small>Jahresende in %</small>					
Haushaltssaldo Euroraum	-5,2	-3,7	-3,6	-3,0	-2,8
<small>in % des BIP</small>					

Quelle: UniCredit, Refinitiv Datastream

BIP real (Q4 2019=100)



Quelle: Refinitiv Datastream, UniCredit

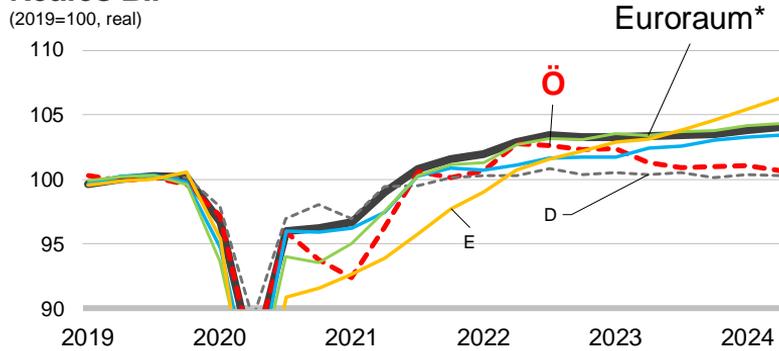


Deutschland und Österreich mit besonders schwacher BIP Entwicklung

Besonders schwach: Deutscher Konsum und Investitionen, Investitionen auch in Österreich

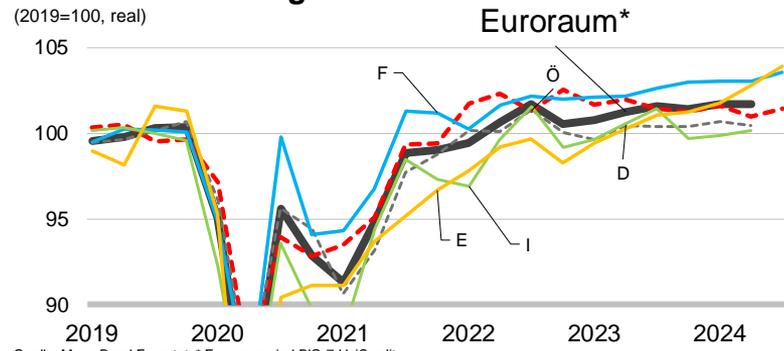
Reales BIP

(2019=100, real)



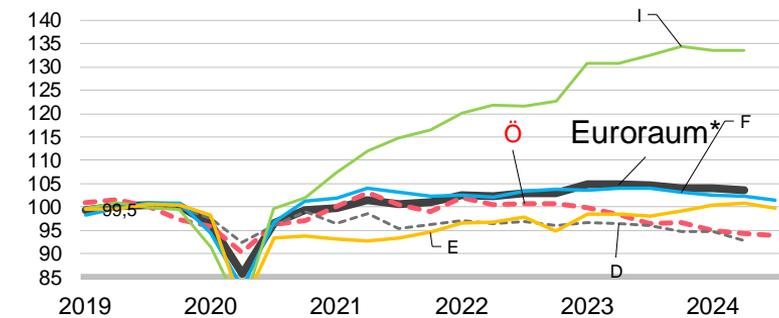
Reale Konsumausgaben

(2019=100, real)



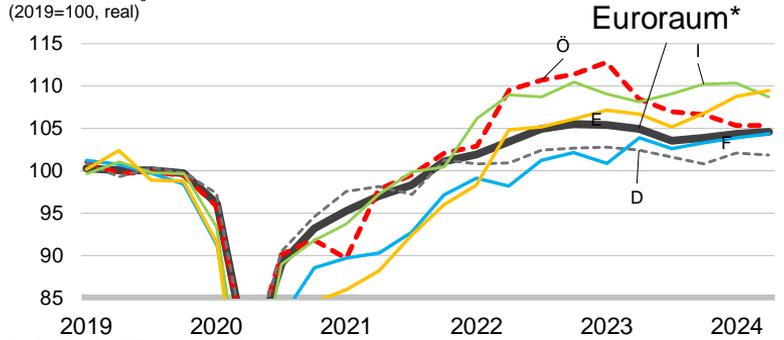
Reale Investitionen

(2019=100, real)



Reale Exporte

(2019=100, real)

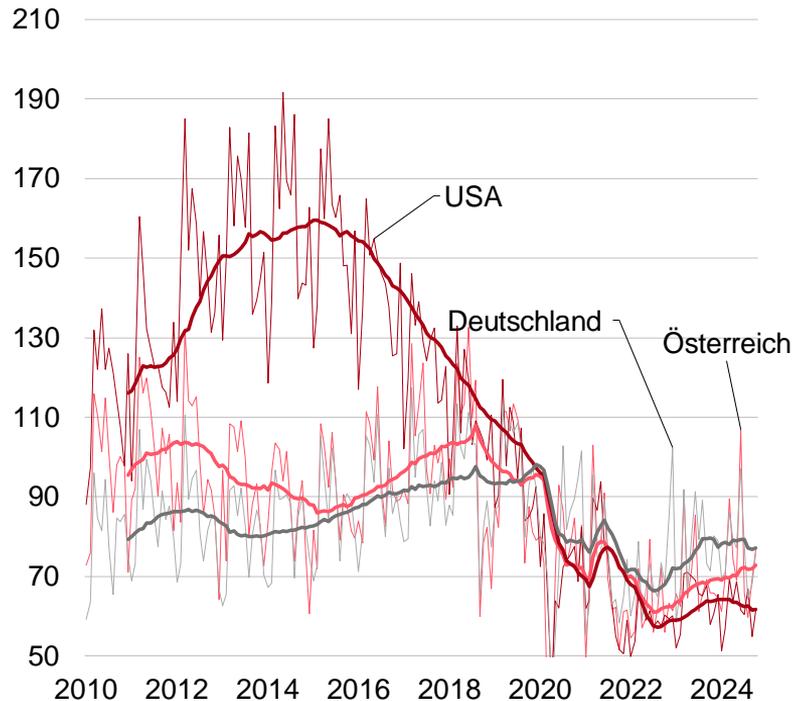


Die Kfz-Zulassung hat sich immer noch nicht erholt

Konsumentenstimmung bleibt negativ, verbessert sich aber, auch Absicht Haus zu bauen oder kaufen weiterhin überdurchschnittlich

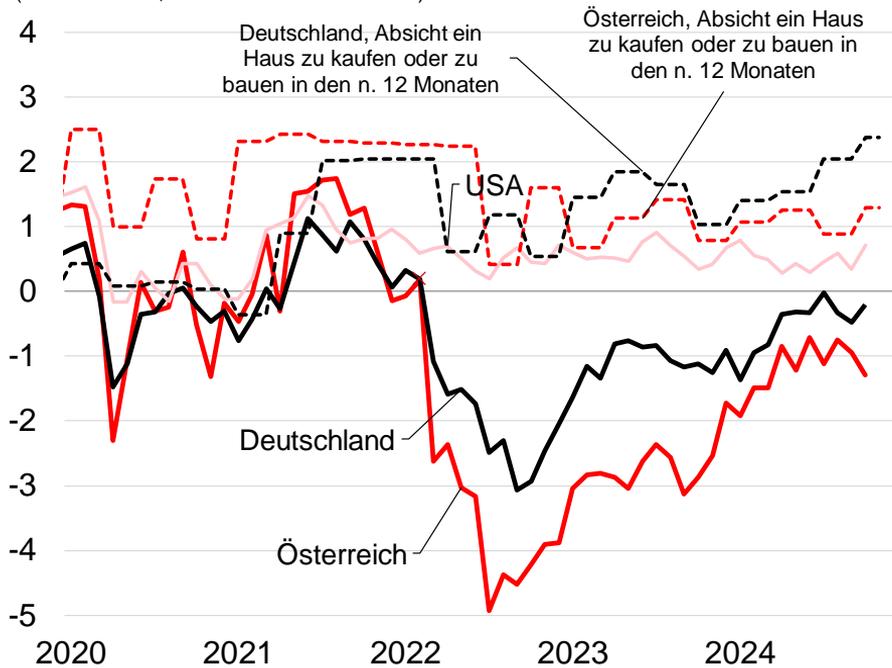
KFZ-Anmeldungen

(monatlich und 12 Monate Durchschnitt, 2019=100)



Konsumentenstimmung

(Standardisiert, Durchschnitt seit 2000=0)



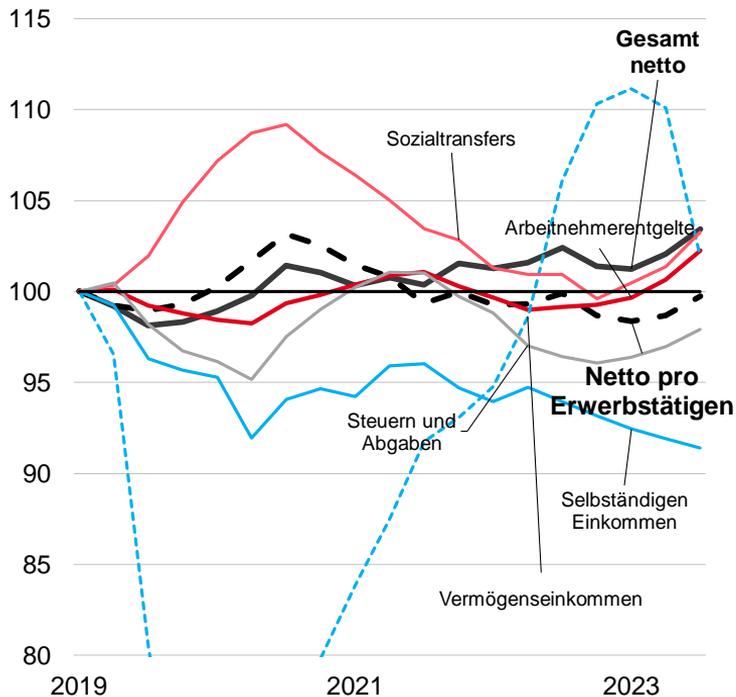
Q: EU, MacroBonds, Eurostat, UniCredit



Reale Nettoeinkommen 2024 so hoch wie 2019, pro Erwerbstätigen nur knapp Aber „gefühl“ sitzt der Schock tief, Preisanstieg in weniger als vier Jahren so wie vorher in knapp 12 Jahren

Einkommensentwicklung

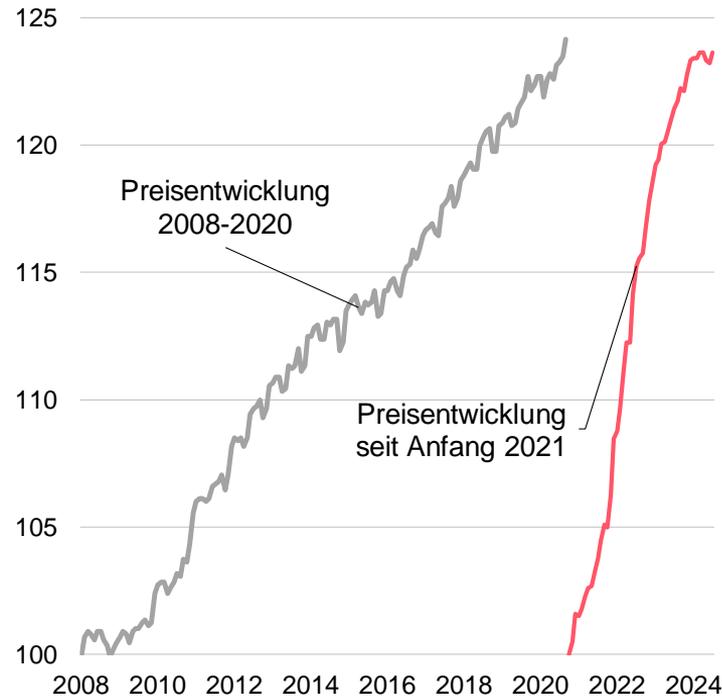
(Österreich, real, Summe 4 Quartale)



Q: Statistik Austria, UniCredit Research

Preisentwicklung in Österreich

(Ende 2008 bzw. Ende 2020 = 100)



Q: Statistik Austria, UniCredit

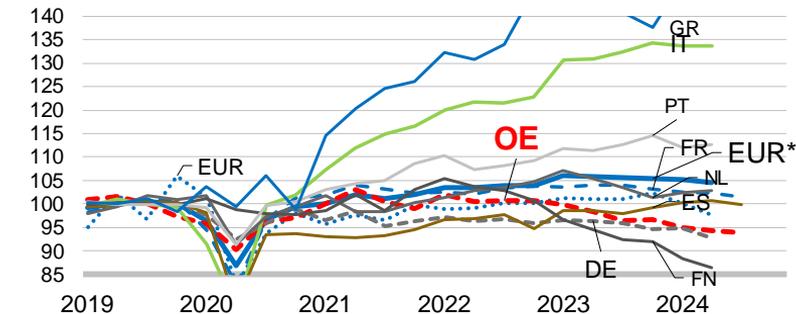


Sehr unterschiedliche Entwicklung der Investitionen im Euroraum

Auch sehr unterschiedliche Preisentwicklung im Euroraum bei Investitionen

Reale Investitionen im Euroraum

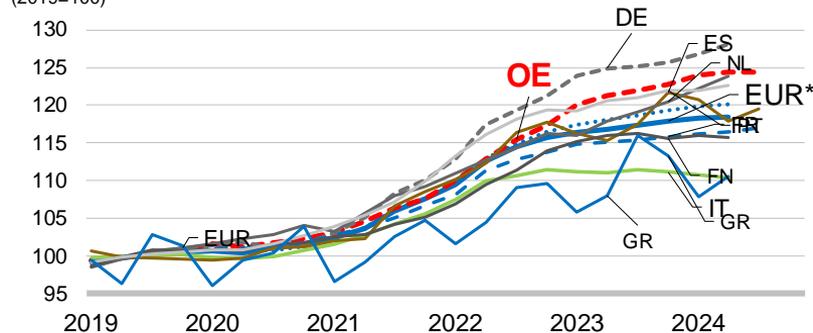
(2019=100, real)



Quelle: *Euroraum: D,F,I,E,NL,OE,PT, FN,GR Eurostat, UniCredit Research

Preise für Investitionen im Euroraum

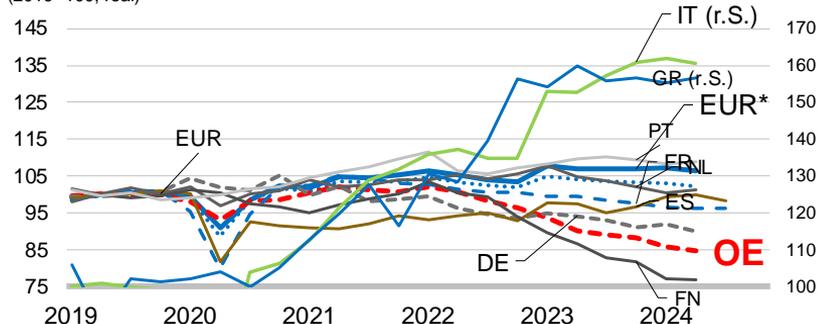
(2019=100)



Quelle: *Euroraum: D,F,I,E,NL,OE,PT, FN,GR Eurostat, UniCredit Research

Bauinvestitionen

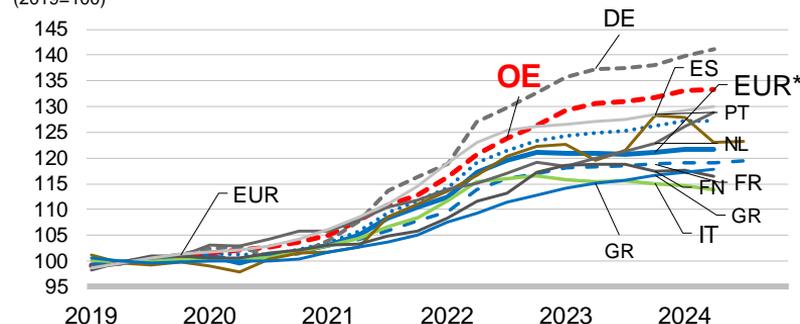
(2019=100, real)



Quelle: *Euroraum: D,F,I,E,NL,OE,PT, FN,GR Eurostat, UniCredit Research

Preise für Bauinvestitionen im Euroraum

(2019=100)



Quelle: *Euroraum: D,F,I,E,NL,OE,PT, FN,GR Eurostat, UniCredit Research



Unsere Prognose für Österreichs Wirtschaft

Österreich Konjunkturprognose

Prognose

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<i>Reale Veränderung zum Vorjahr in %</i>								
BIP	2,5	1,8	-6,3	4,8	5,3	-1,0	-0,5	1,0
Konsum	1,1	0,5	-8,5	4,2	5,0	-0,5	0,0	1,3
Bruttoanlageinvestitionen	4,4	4,3	-5,3	6,0	0,4	-3,2	-3,0	1,6
davon Ausrüstung	1,2	1,7	-8,5	7,9	0,9	4,4	-2,5	2,0
davon Bau	5,6	3,6	-3,6	1,8	1,6	-9,2	-3,5	1,0
Exporte	5,2	4,0	-10,5	9,5	10,0	-0,4	-3,1	1,2
Importe	5,1	2,4	-9,6	14,1	7,1	-4,6	-3,7	1,4
VPI (Veränderung z. Vorjahr)	2,0	1,5	1,4	2,8	8,6	7,8	2,9	2,2
Beschäftigung (Veränderung zum Vorjahr*)	2,5	1,6	-2,0	2,5	3,0	1,2	0,1	0,2
Arbeitslosenquote (nationale Definition)	7,7	7,4	9,9	8,0	6,3	6,4	7,0	7,2
Arbeitslosenquote (Eurostat Definition)	5,2	4,8	6,0	6,2	4,8	5,1	5,1	5,4
Öffentlicher Saldo (in % des BIP)	0,2	0,5	-8,2	-5,7	-3,3	-2,6	-3,2	-3,0
Öffentliche Schuld (in % des BIP)	74,6	71,0	83,2	82,4	78,4	78,6	80,3	81,5
Sparquote	7,7	7,2	13,6	11,4	8,8	8,7	10,9	10,8

*) ohne Karenzgeldbeziehende, Präsenzdienere und Schulungen;

Quelle: Statistik Austria, OeNB, UniCredit

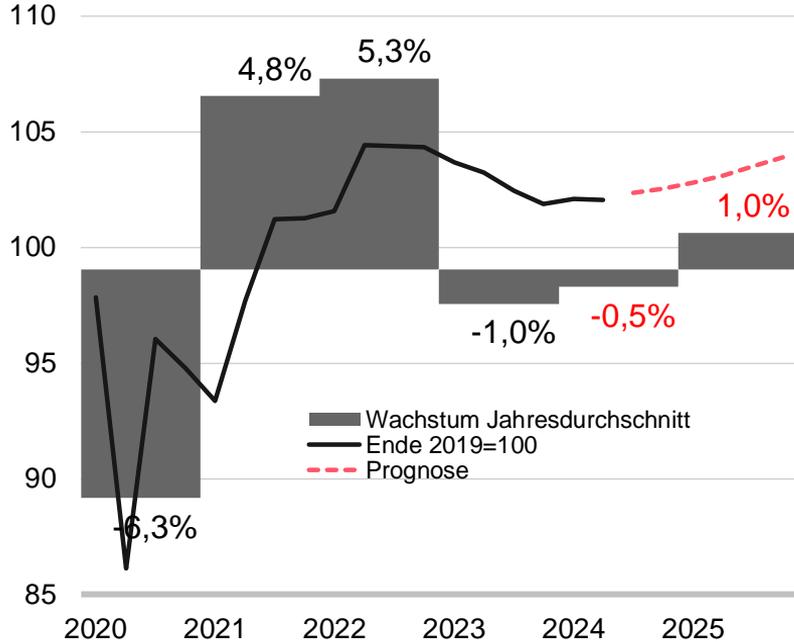


Nach -1% auch 2024 kein Wirtschaftswachstum für Österreich, erst 2025

Inflation geht von 7,8% 2023 auf 2,9% 2024 zurück, 2025 dann 2,2%

BIP real Österreich

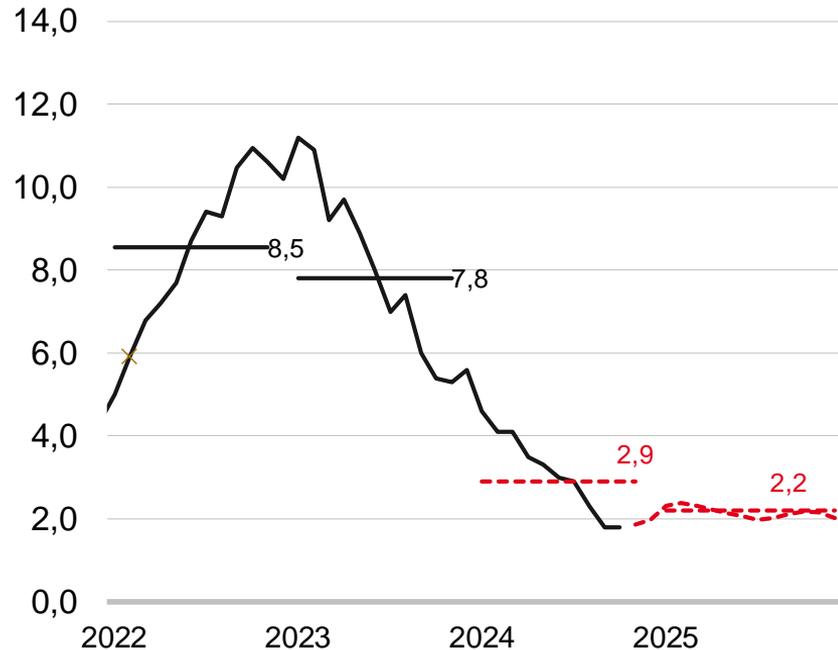
(Q4 2019=100 bzw. Veränderung zum Vorjahr)



Quelle: Refinitiv Datastream, UniCredit Research
rot=Prognose bzw. Schätzung

Inflationsrate Österreich

(Veränderung zum Vorjahr)



Quelle: Refinitiv Datastream, UniCredit Research
rot=Prognose

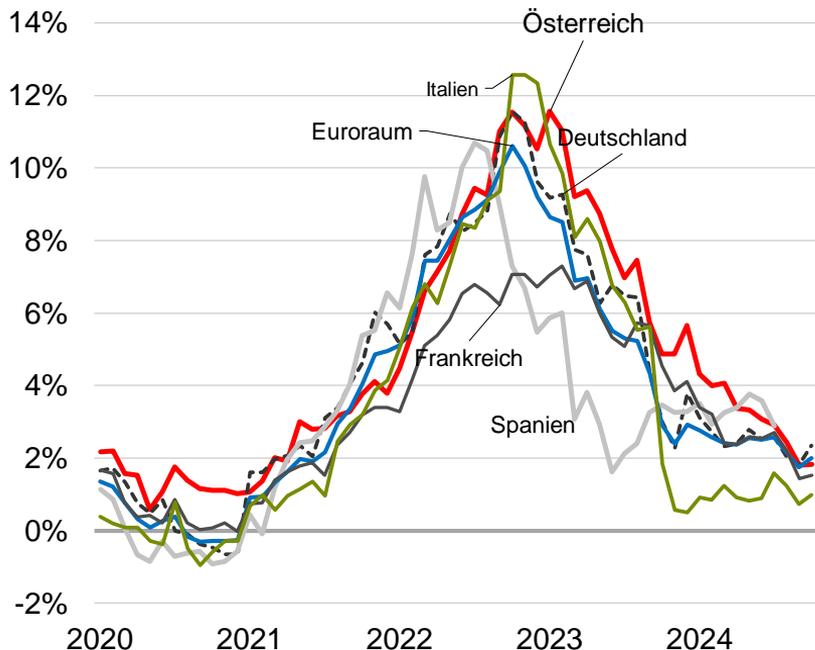


Österreichs Inflation nähert sich langsam dem Durchschnitt des Euroraums an

Seit Pandemiebeginn stärkere Preissteigerung als im Euroraum-Durchschnitt, zu Deutschland nun 5 PP

Inflationsraten*

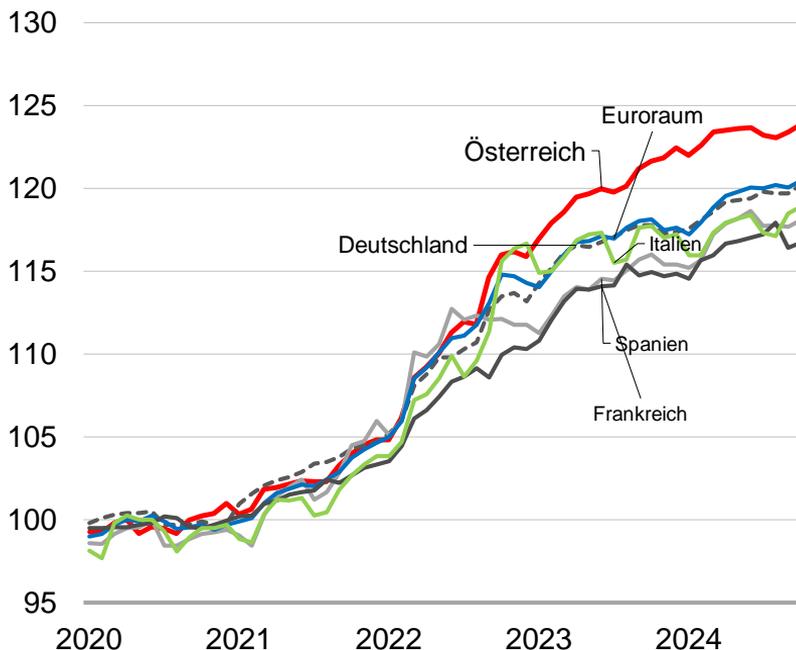
(Veränderung zum Vorjahr in%)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research
*HVPI

Preisentwicklung*

(Dezember 2019 = 100)



Quelle: Eurostat, UniCredit Research
*HVPI

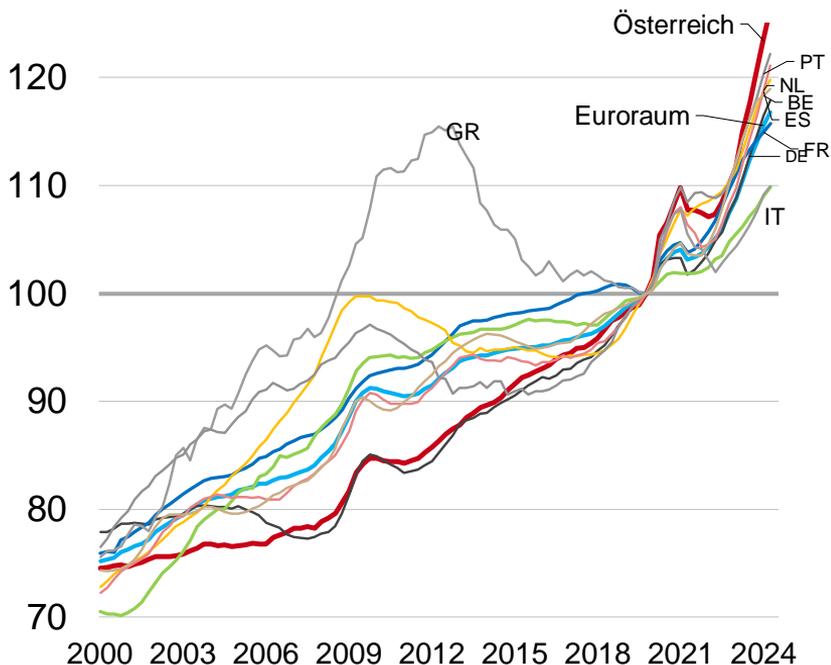


Stärkster Anstieg der Lohnstückkosten im Euroraum aufgrund der Inflation

Exportpreise Österreichs stiegen jedoch unterdurchschnittlich

Lohnstückkosten Gesamt

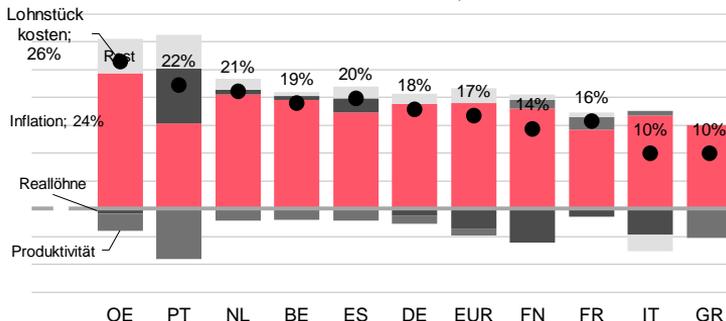
(4 Quartale Durchschnitt, basierend auf Stunden, 2019=100, nominell)



Quelle: Eurostat, Wifo, OECD Refinitiv, UniCredit Research

Lohnstückkostenentwicklung

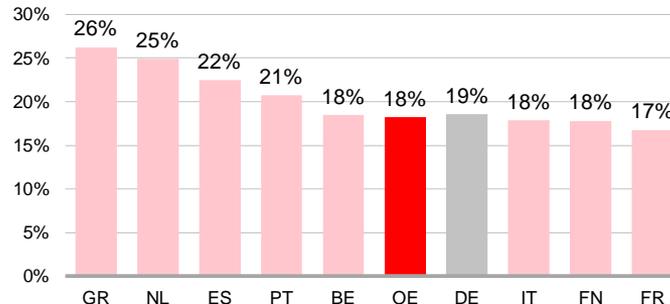
(2024* im Vergleich zu 2019 und Beiträge zur Veränderung)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit Research * 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24;

Exportpreise Waren und DL

(2024* im Vergleich zu 2019)



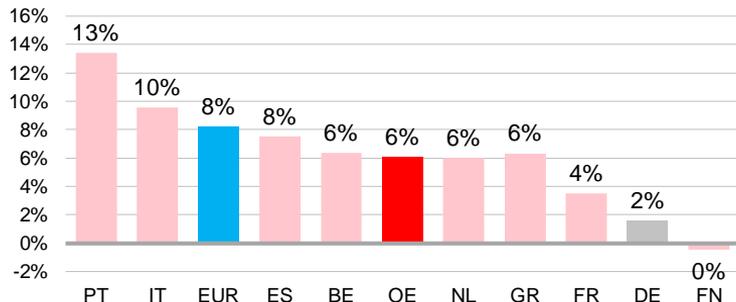
Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit Research * 2024 Durchschnitt Q2 23 - Q1 24



Trotz starkem Kostenanstieg, Österreich Erfolg beim Export Erfolg zu Lasten der Erträge, speziell für die Industrie Österreichs

Exporte Waren und Dienstleistung

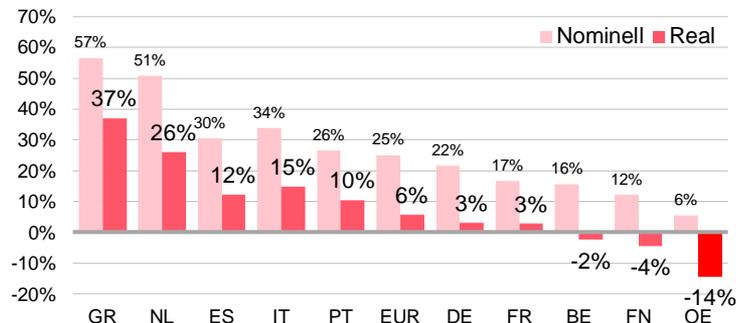
(2024* im Vergleich zu 2019, real)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit * 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24

Veränderung Gewinn der Industrie

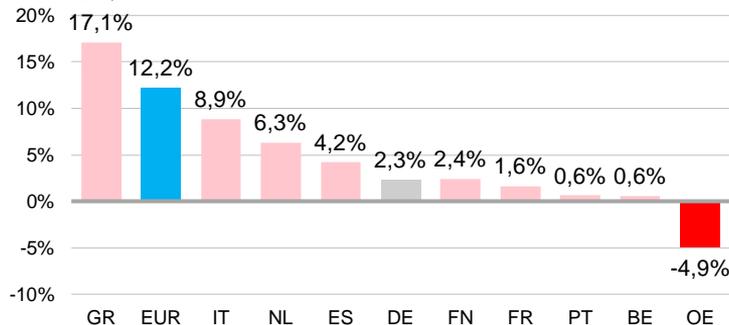
(2024* im Vergleich zu 2019 in %, 4 Quartale Durchschnitt)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit * 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24

Differenz Exportpreise und Lohnkosten

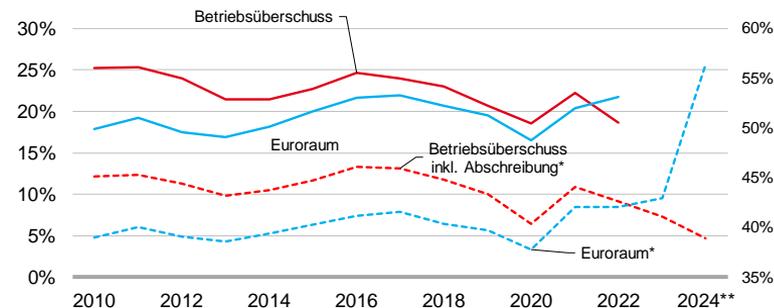
(2024* im Vergleich zu 2019, Lohnstückkosten minus Preise von Waren und Dienstleistungen)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit Research * 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24

Gewinne Industrie Österreich

(Bruttobetriebsüberschuss in % des Wertschöpfung, Industrie)



Quelle: LSEG Datastream, Eurostat UniCredit * Schätzung** 2024 Durchschnitt Q3 23 - Q2 24

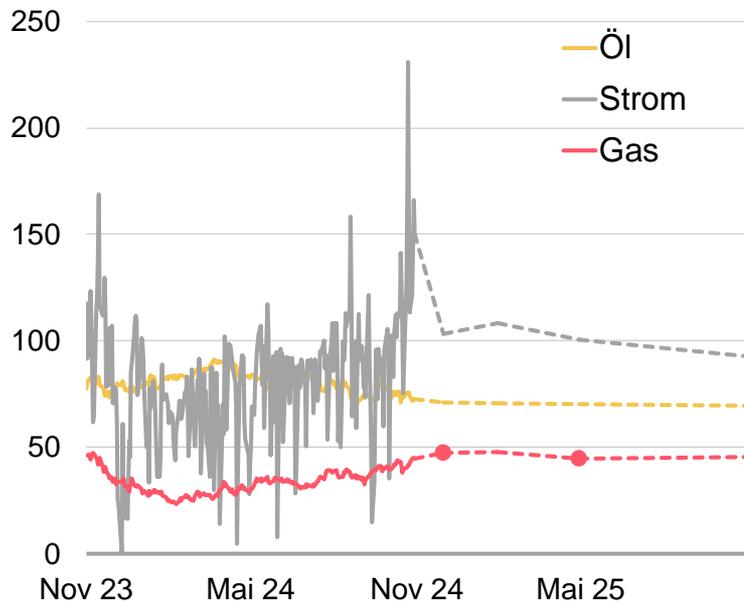


Energiepreise aktuell niedrig

Dämpfender Effekt auf Inflation bleibt wohl noch eine Zeit

Energiepreise

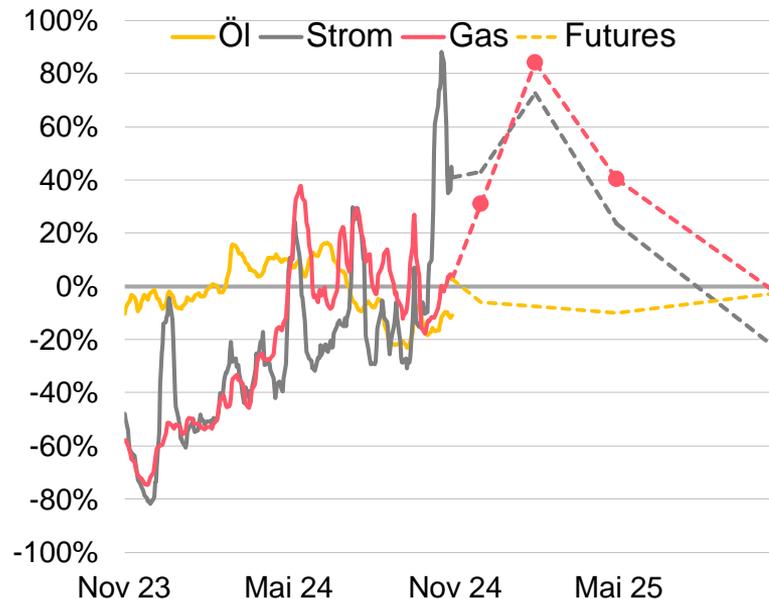
(Preise bzw. Future Preise in Euro pro MWh bzw. USD pro BBL(Öl))



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Energiepreise im Jahresvergleich

(Preise bzw. Futures Veränderung zum Preis vor einem Jahr)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

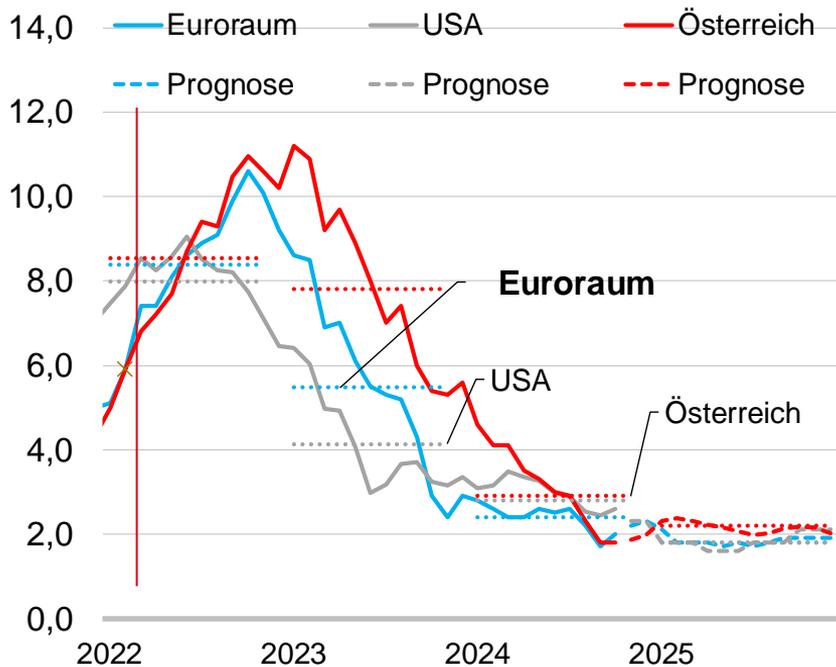


Inflationsraten deutlich rückläufig

Anstieg bei den Löhnen sollte daher zurückgehen, aber langsam

Inflationsrate

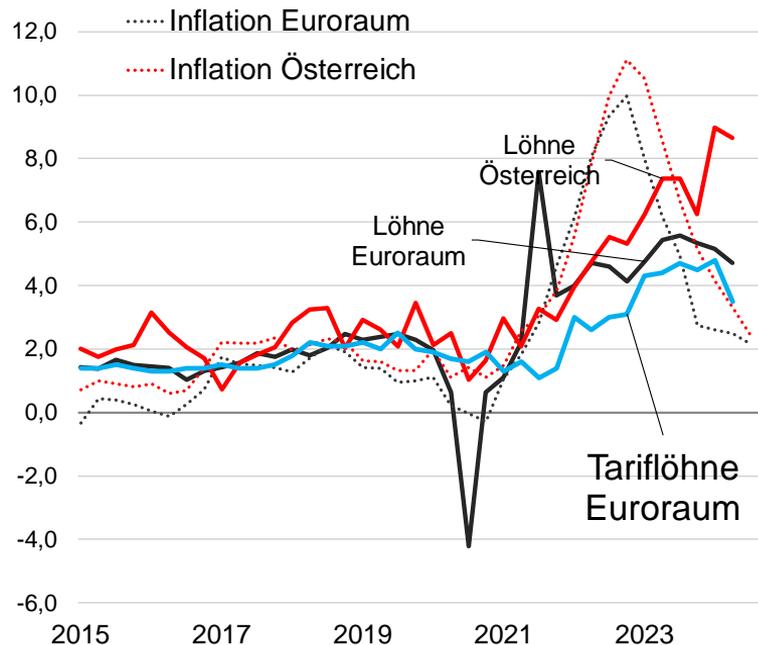
(Veränderung zum Vorjahr)



Quelle: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Lohnwachstum

(Jährlicher Lohnanstieg in %)



Q: EZB, Eurostat, Refinitiv Datastream, UniCredit Research

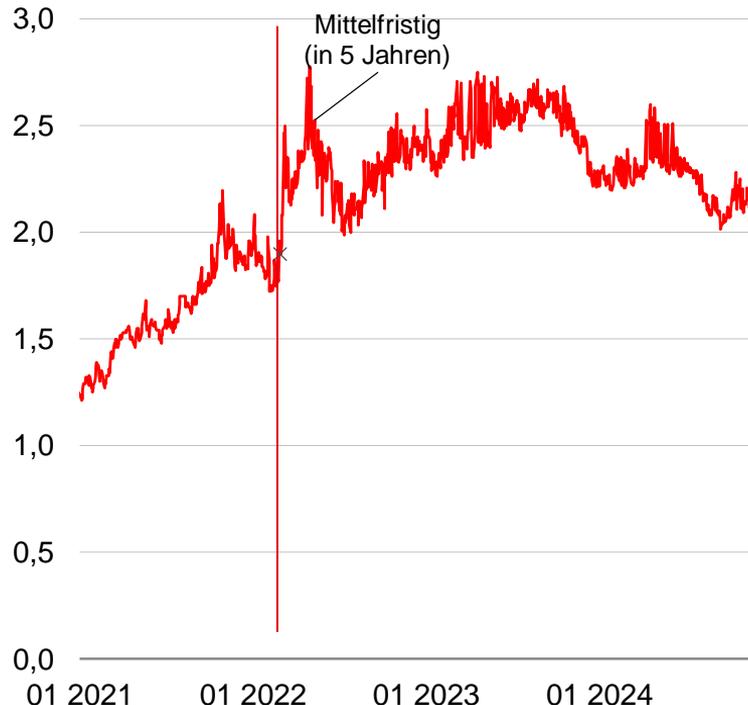


Mittelfristige Inflationserwartungen nach Anstieg, nun wieder rückläufig

Langfristige Zinsen nach starkem Rückgang zuletzt wieder Korrektur, deutlich in den USA

Inflationserwartung Euroraum

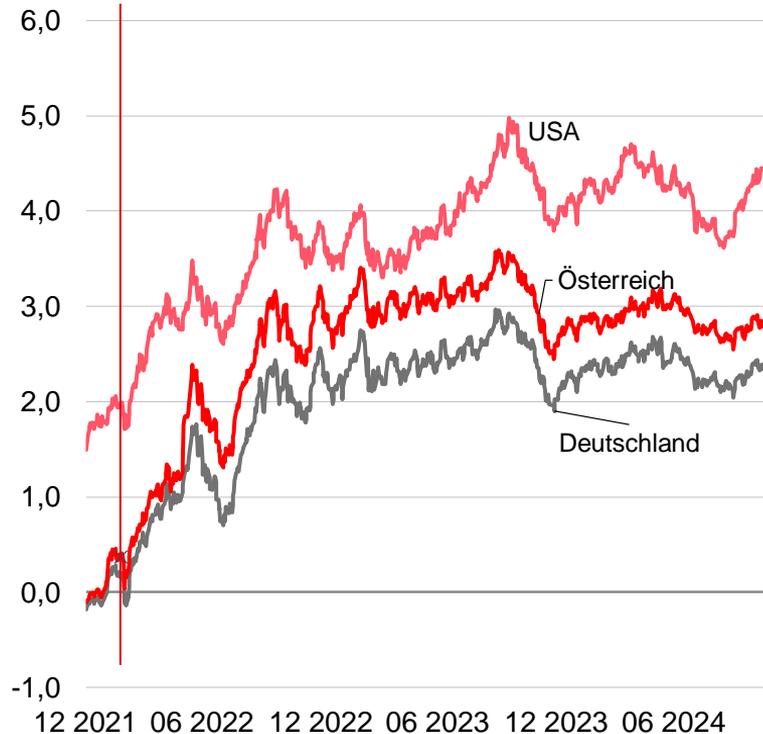
(Inflationsswaps in 5 Jahren für die nächsten 5 Jahre)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

10 jährige Staatsanleihen

(in %)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

25 Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben/Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.



Finanzmarktprognose

	18.11.2024	Dez.24	Jun.25	Dez.25
€ EZB Einlagefazilität	3,25	3,00	2,25	2,00
€ 3-Monatsgeld*	3,00	2,75	2,20	2,00
<i>€ 3-Monatsgeld forwards</i>		<i>2,44</i>	<i>2,09</i>	<i>1,97</i>
€ 10-jährige Deutscher Bund*	2,37	2,30	2,30	2,30
€ 10-jährige österr. Bund*	2,81	2,84	2,84	2,84
€ 10 Jahre Euro Swap*	2,21	2,60	2,60	2,60
US\$ 3-Monatsgeld*	4,63	4,20	3,65	3,10
<i>US\$ 3-Monatsgeld forwards</i>		<i>4,6</i>	<i>4,3</i>	<i>4,2</i>
US\$ 10-jährige US T.*	4,42	3,80	3,70	3,60
€ EUR/\$ USD*	1,06	1,11	1,12	1,13
<i>€ EUR/\$ USD forwards</i>		<i>1,06</i>	<i>1,08</i>	<i>1,09</i>
€ EUR/SFR*	0,94	0,95	0,97	0,99
<i>€ EUR/SFR forwards</i>		<i>0,93</i>	<i>0,92</i>	<i>0,91</i>
€ EUR/GBP*	0,84	0,85	0,87	0,90

* UniCredit Prognose

Quelle: UniCredit

Alle Einschätzungen oder Feststellungen stellen unseren Meinungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und können ohne
Verständigung abgeändert werden.

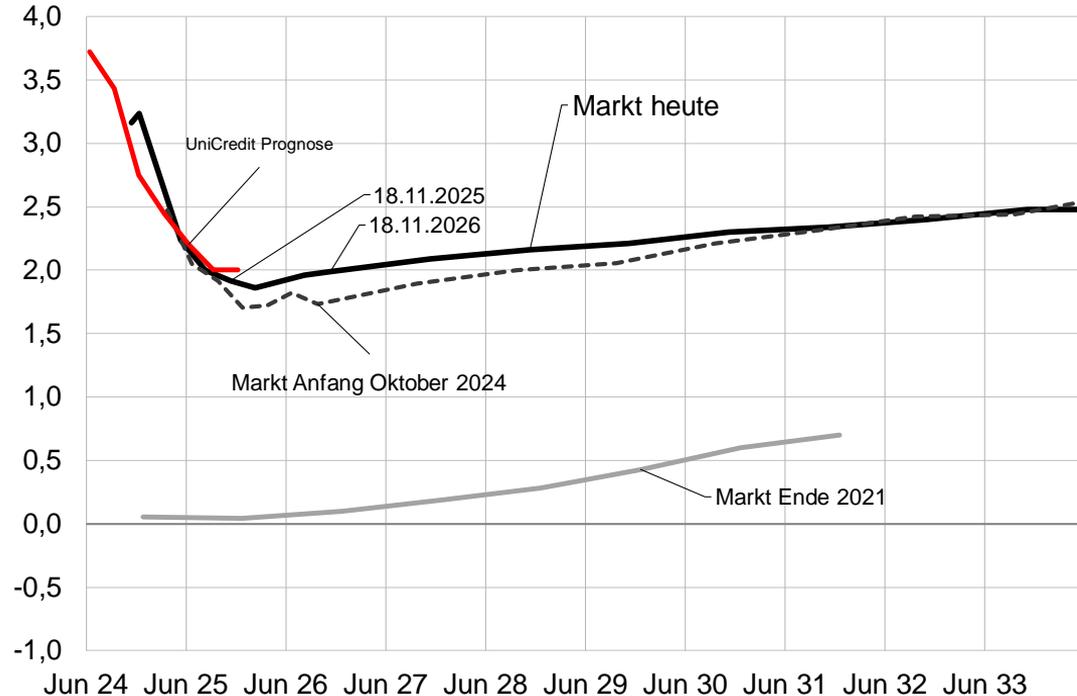


Markt erwartet zumindest zwei weitere Zinssenkungen 2024

Markt erwartet unter 3,0% Ende 2024 und 2,0% Ende 2025

EURO Geldmarkt Erwartungen

(Markt=Forwardsätze errechnet aus den Overnight Index Swap Sätzen)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit

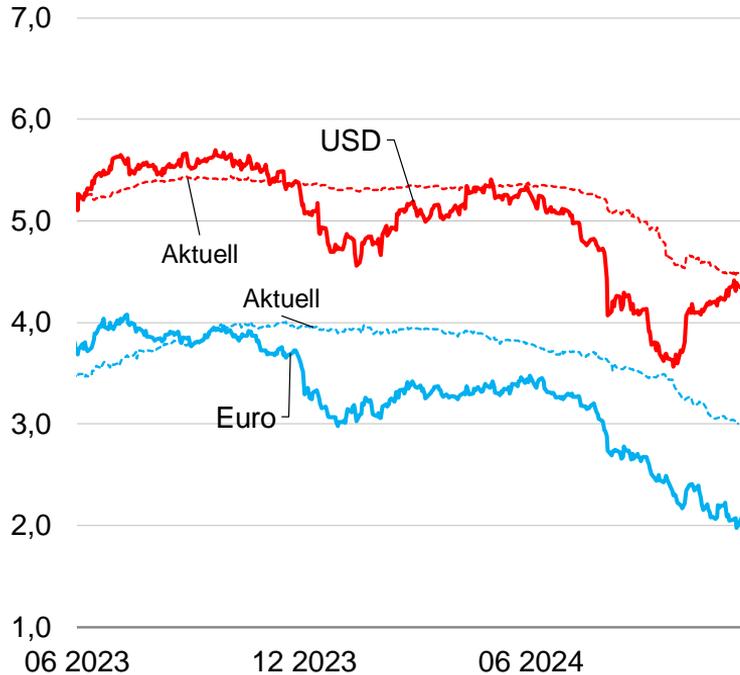


Zinssenkung im Euroraum weiterhin erwartet

Zinssenkung in den USA deutlich verzögert, und deutliche Korrektur des erwarteten Ausmaßes

Erwartete Geldmarktsätze in 6 Monaten

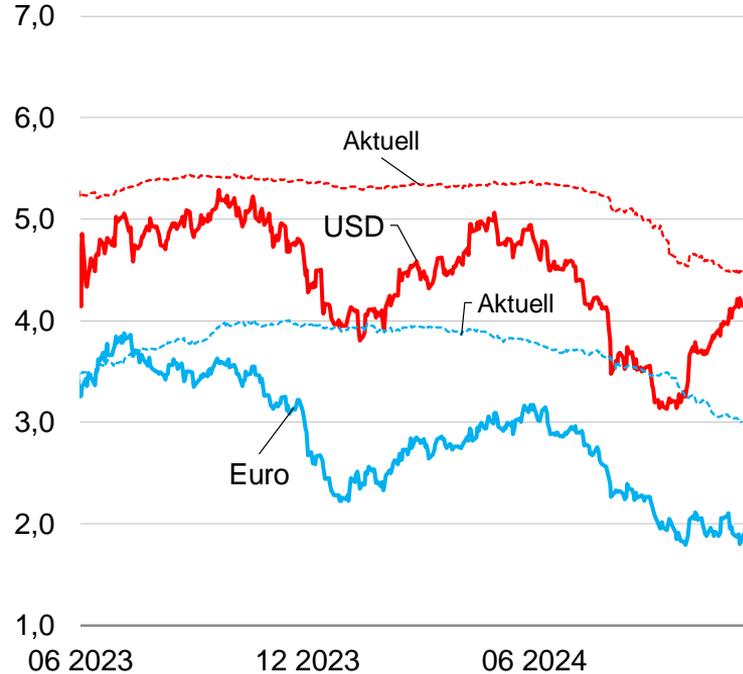
(Forwards für 3 Monatsgeld in 6 Monaten)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Erwartete Geldmarktsätze in 12 Monaten

(Forwards für 3 Monatsgeld in 6 Monaten)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

28 Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben/Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.

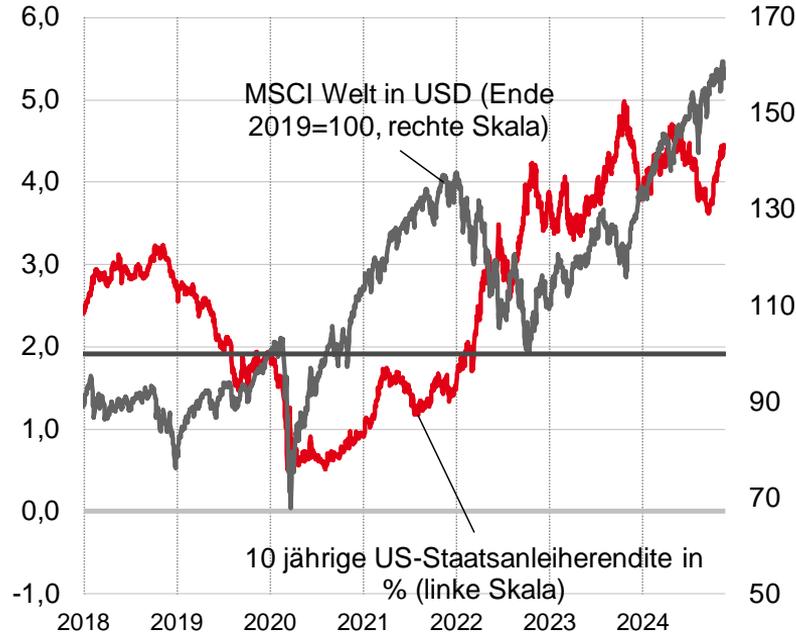


Sinkende Zinsen stützen den Aktienmarkt

Realzinsen in den USA noch immer positiv, in Europa (Deutschland) jedoch negativ

Renditen und Aktienmarkt

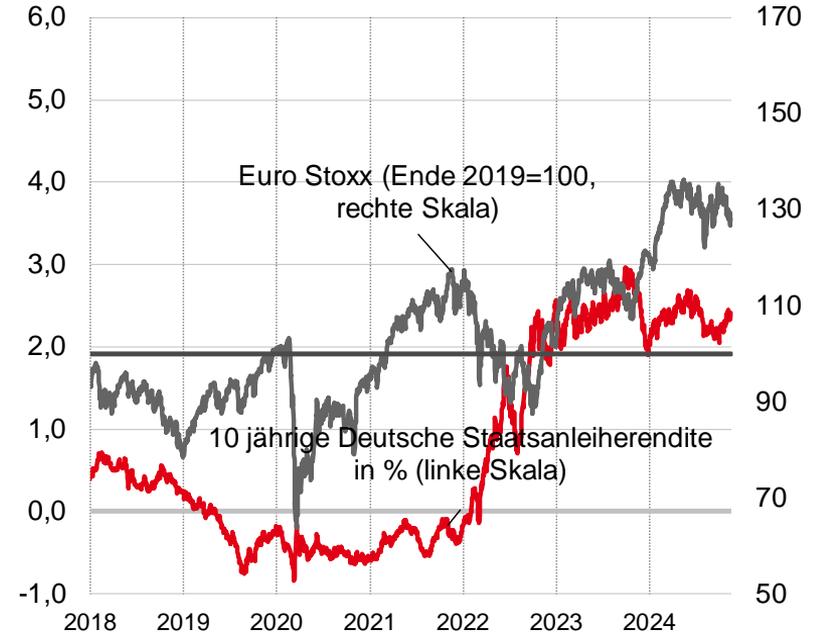
(in % bzw. Ende 2019=100)



Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research

Renditen und Aktienmarkt

(in % bzw. Ende 2019=100)



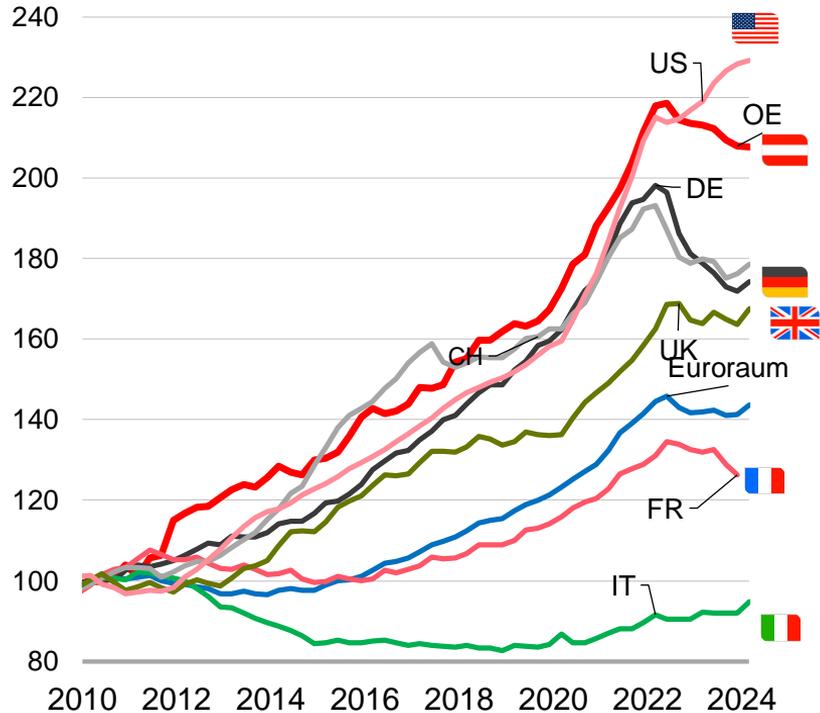
Q: Refinitiv Datastream, UniCredit Research



Immobilienpreise von gestiegenen Zinsen belastet, nun Stabilisierung Erste Trendwende beim Neugeschäft von Wohnbaukrediten bei sinkenden Zinsen im Euroraum

Wohnimmobilienpreise

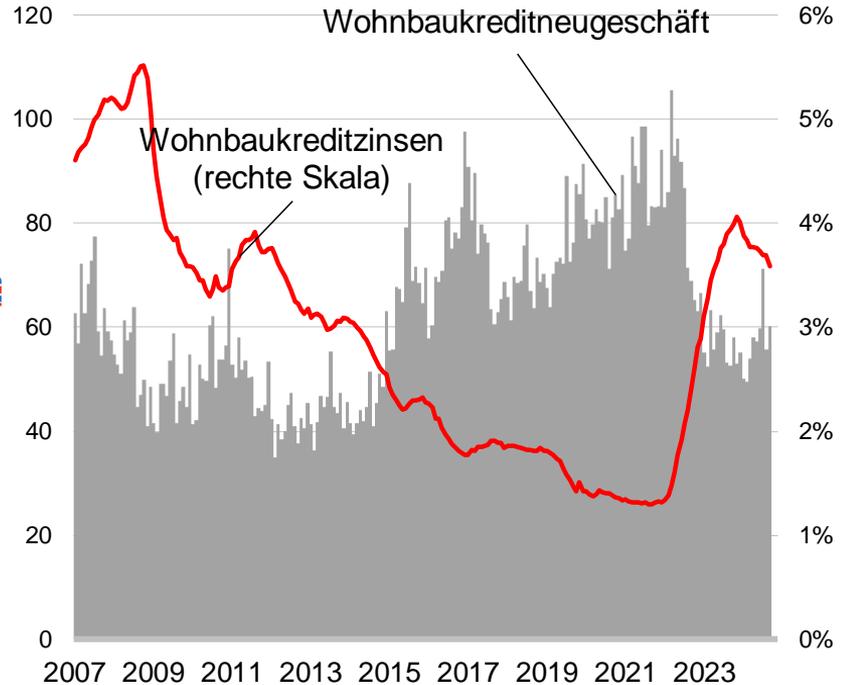
(2010=100)



Quelle: BIS, Eurostat, MacroBond, OeNB UniCredit

Wohnbaukredite Euroraum

(Neugeschäft in Mrd.*, Neugeschäftszinsen in %)



Q: EZB, Refinitiv Datastream, *Schätzung auf Basis Gewichte in Zinsstatistik der EZB
UniCredit Research





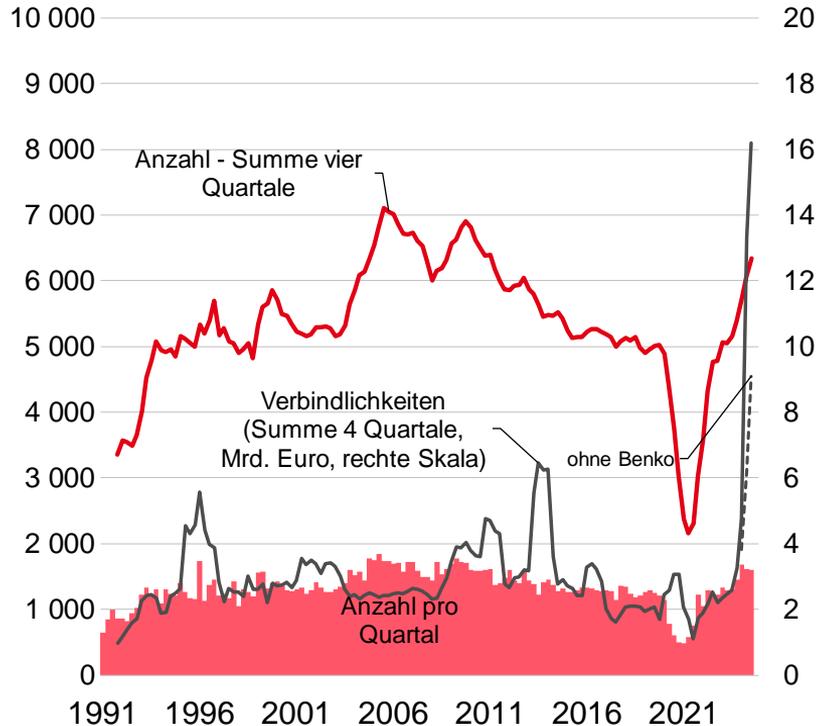
Herausforderungen und Risiken



Starker Anstieg der Anzahl der Insolvenzen nach Pandemie Anzahl jedoch nicht Rekordniveau, wohl aber Passiva

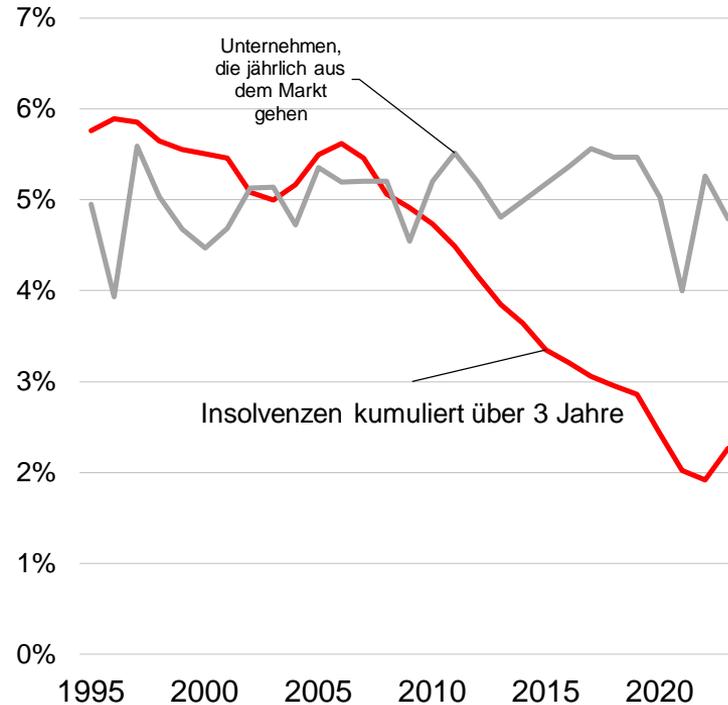
Insolvenzen in Österreich

(Anzahl pro Jahr bzw. Quartal und Verbindlichkeiten in Mrd. Euro)



Insolvenzen in Österreich

(Kumuliert über drei Jahre in % der Unternehmen)



Q: KSV, UniCredit

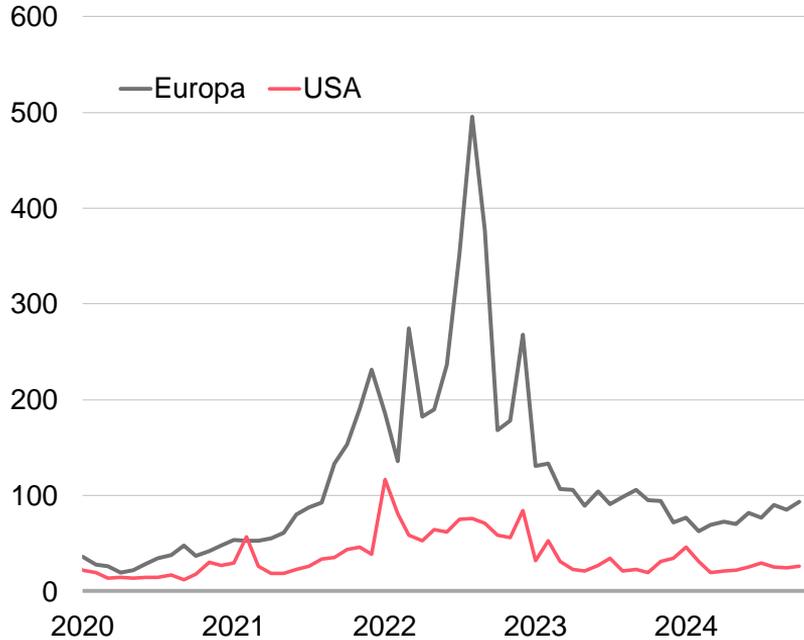


Deutlich unterschiedliche Strom- und Gaspreise in den USA und Europa

Strom- und Gaspreis weiterhin deutlich teurer als in den USA

Strompreis

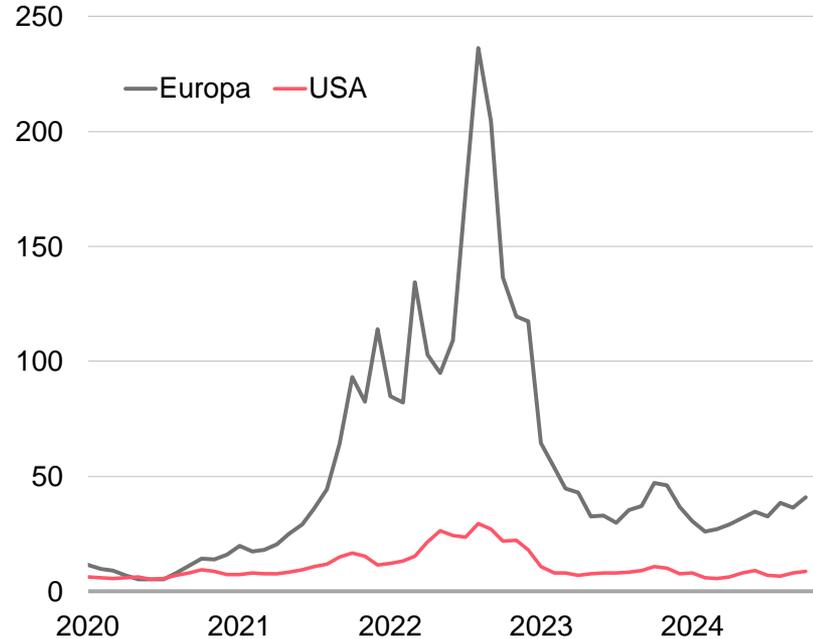
(in EUR per MWSt)



Quelle: Refinitiv, UniCredit Research

Gaspreis

(in EUR per MWSt)



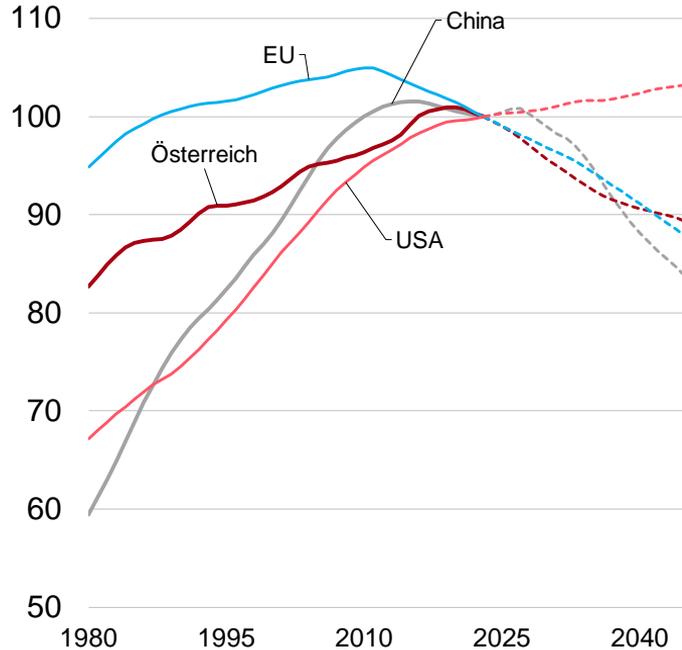
Quelle: Refinitiv, UniCredit Research



Demografischer Wandel als Herausforderung für den Arbeitsmarkt Trotz gesteigener Erwerbsbeteiligung

Erwerbsbevölkerung

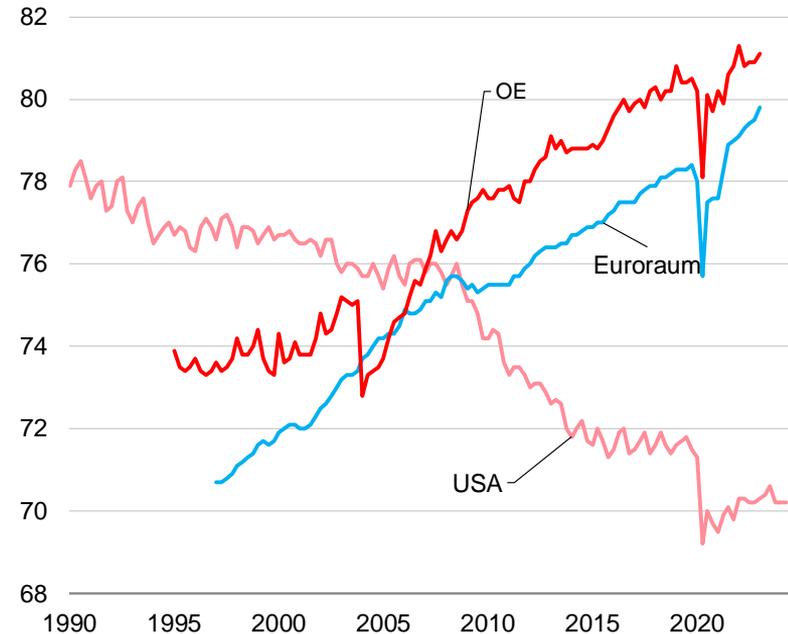
(Bevölkerung zwischen 15 und 65, 2023=100)



Quelle: UNO, Refinitiv Datastream, UniCredit

Erwerbsbeteiligung

(Beteiligung am Arbeitsmarkt in % der Bevölkerung zwischen 20 und 64 in %)



Q: EZB, Eurostat, BoEA Refinitiv Datastream, UniCredit

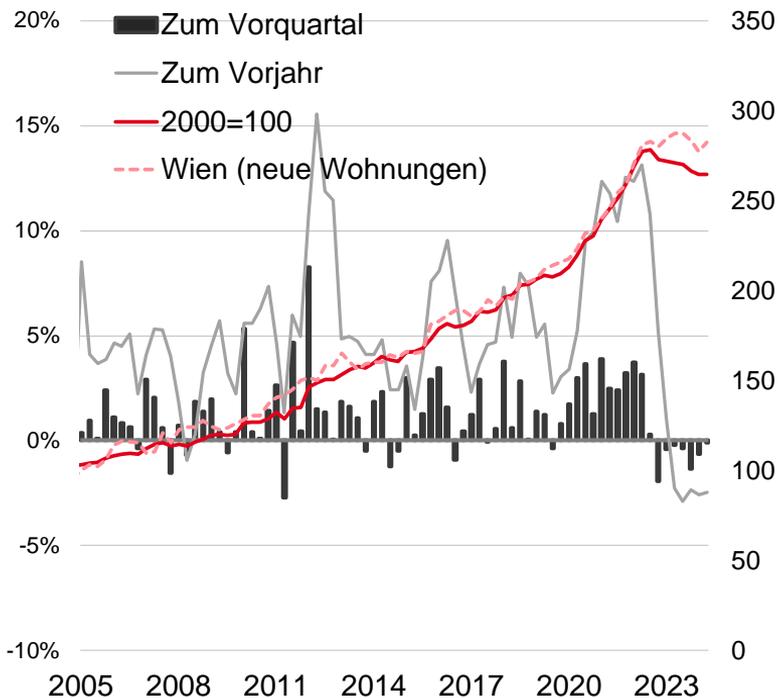


Immobilienpreise sinken auch in Q2 2024, jedoch nicht mehr bei Neubau (in Wien)

Immobilienkreditzinsen von 1% auf über 3%, Neugeschäft sinkt von über 2 Mrd. pro Monat auf zuletzt 1 Mrd. pro Monat

Wohnimmobilienpreise Österreich

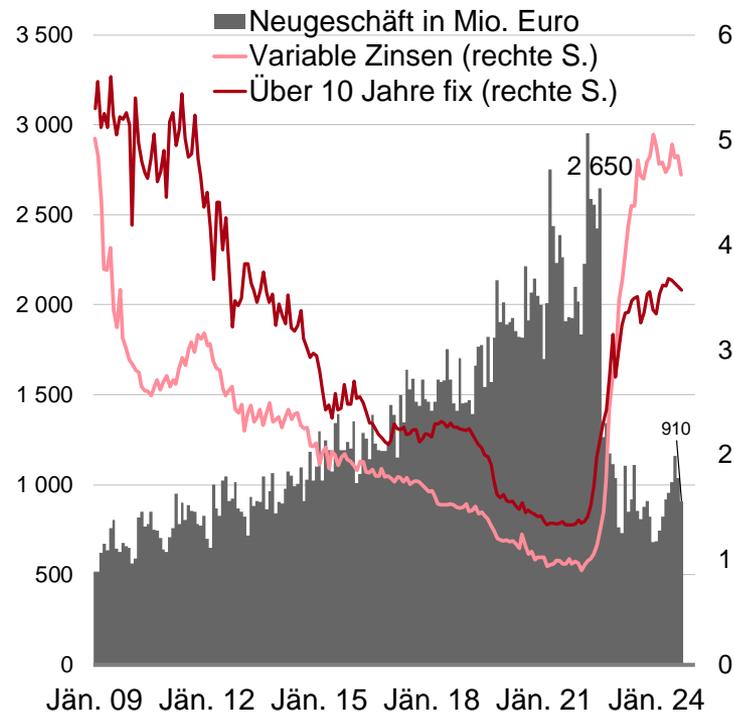
(Veränderung zum Vorjahr, Vorquartal in %)



Quelle: OeNB, UniCredit Research

Immobilienkredite Neugeschäft

(Private Haushalte, Neugeschäft in Mio. Euro, Zinsen in %)



Quelle: OeNB, UniCredit

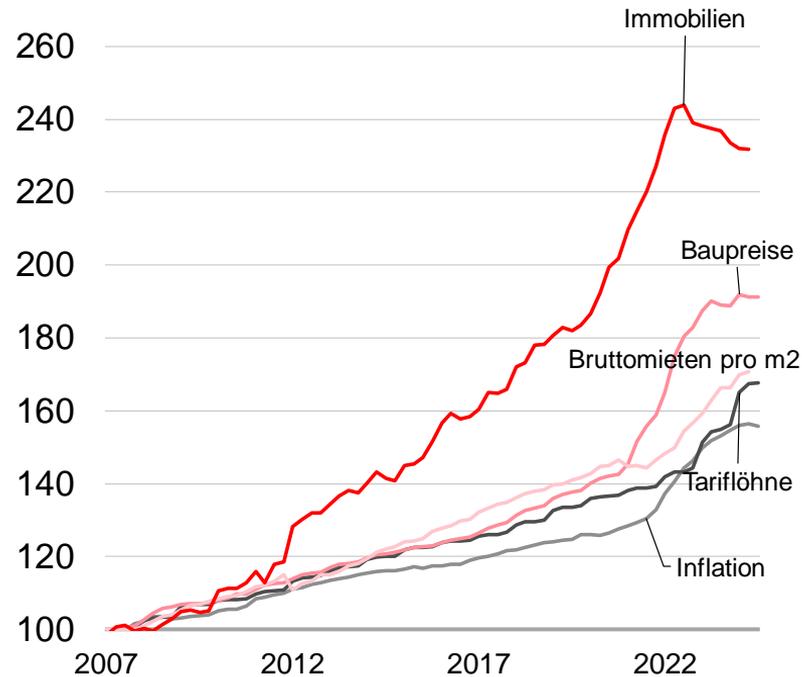


Immobilienpreise stiegen deutlich stärker als Einkommen

Gleicher Kredit heute deutlich „leistbarer“, aber deutlich höherer Kredit für gleichen Wohnraum notwendig

Preisentwicklung in Österreich

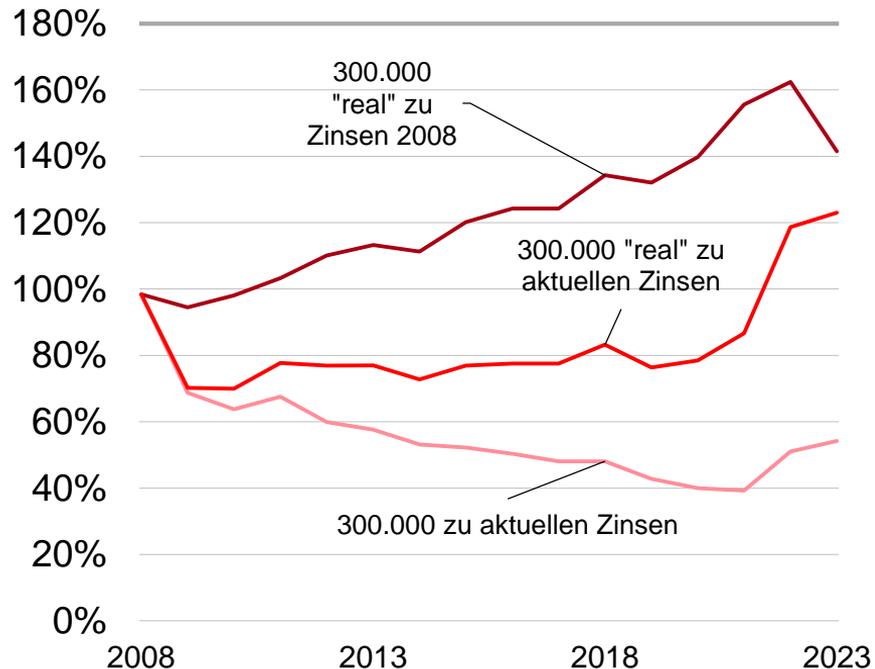
(2007=100)



Q: Statistik Austria, OeNB, Macrobond, UniCredit

Belastung für Wohnbaukredite

(300.000 auf 25 Jahre 2008 in % des Median-Haushaltseinkommens*)



* geschätzt, 300.000 bzw. Gegenwert mit aktuellem Immobilienpreisanstieg, Zinsen sind Neugeschäftszinsen laut OeNB, 25 Jahre Laufzeit Annahme, Belastung im 1. Jahr

Q: Statistik Austria, OeNB, Macrobond, UniCredit



Eine neue Realität?

Mögliche wirtschaftspolitische Folgen und Auswirkungen auf Wirtschaft und Märkte



Elon Musk, Argentine leader Javier Milei and Donald Trump together at a gala event at the US president-elect's Mar-a-Lago resort in Palm Beach, Florida, this week. — Argentina president-elect Milei with Getty Images

Quelle: FT

Trump

US Wachstum



US Inflation



EUR Wachstum



EUR Inflation



US Geldmarkt



US Anleihezins



EUR Anleihezins



USD



US Aktien



EUR Aktien



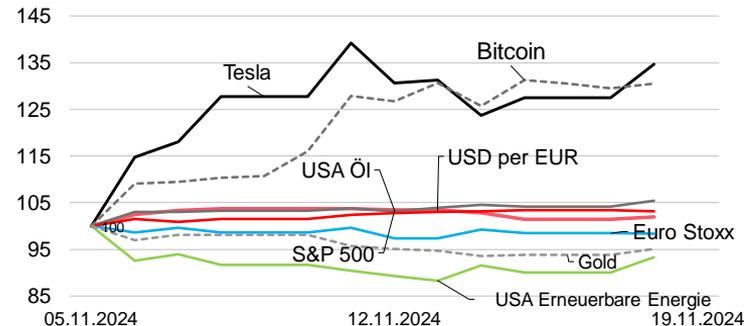
EU Industrie, KFZ



Quelle: UniCredit

Seit dem 5. November 2024

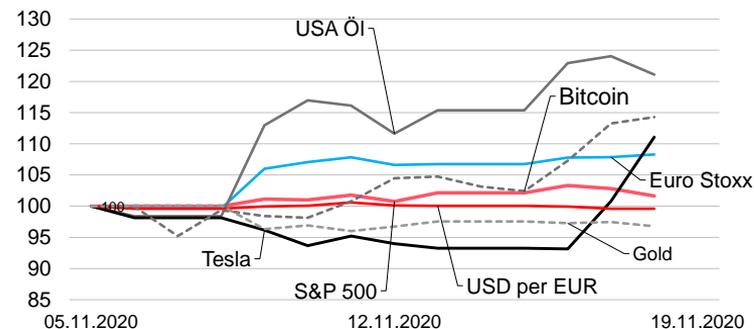
(5. November 2024=100)



Quelle: Macrobond, UniCredit

Ab dem 5. November 2020

(5. November 2020=100)



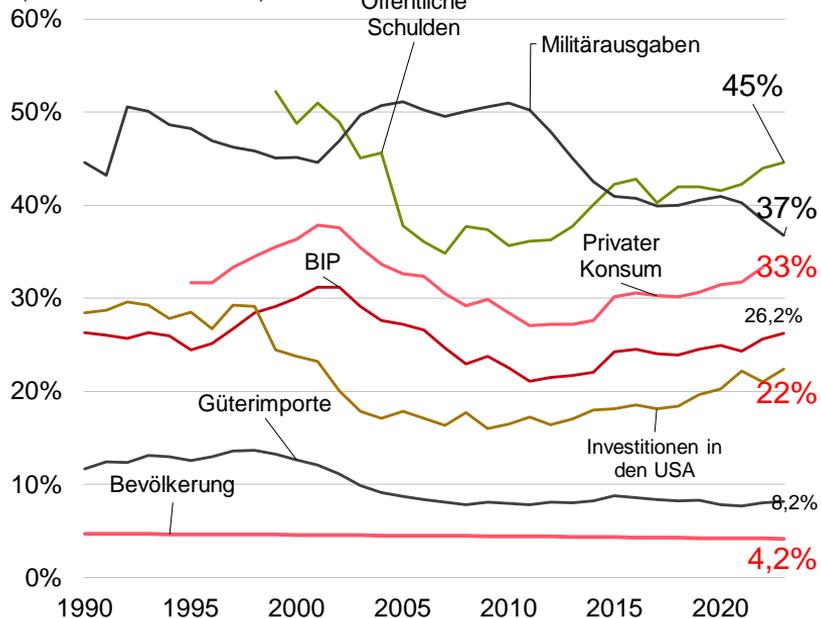
Quelle: Macrobond, UniCredit



Obwohl nur 4 % der Weltbevölkerung, USA 8% der Importe, 23% der Investitionen
 ¼ des Welt-BIP, 1/3 des Weltkonsums und fast die Hälfte der Staatsschulden

Bedeutung USA für Weltwirtschaft

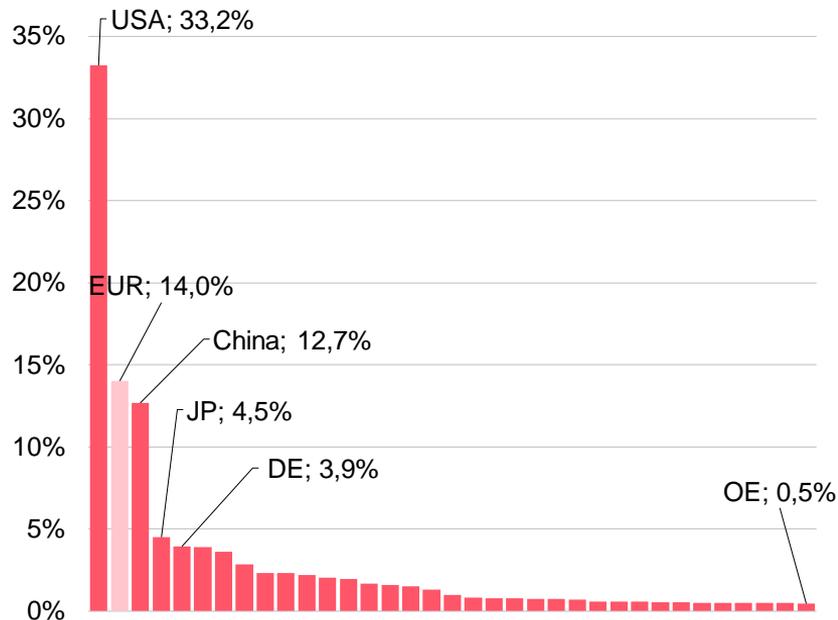
(Anteil an der Welt in %)



Quelle: IWF, UniCredit

Anteil am globalen Privaten Konsum

(Anteil an der Welt in %)



Quelle: IWF, MacroBond, UniCredit

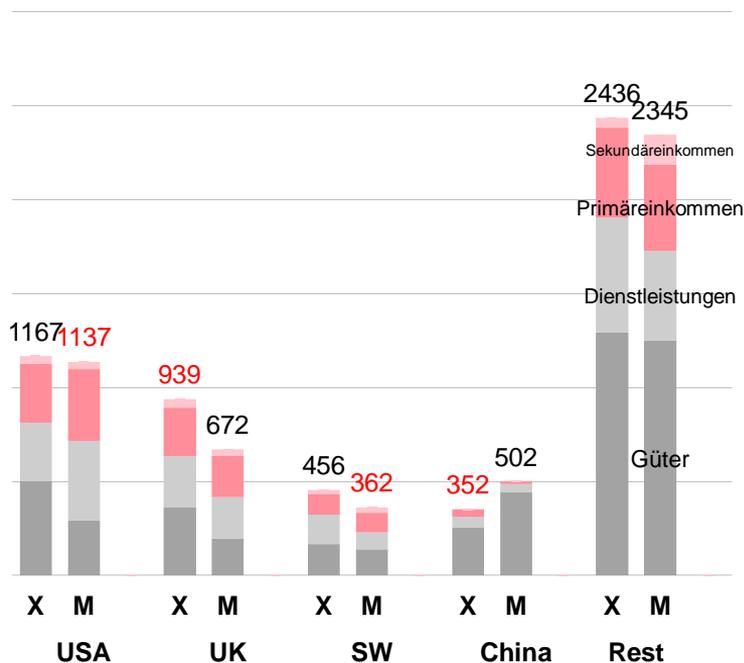


USA wichtigster Exportmarkt für die EU, speziell für Güter

Allerdings Netto ist der Handel (inkl. Dienstleistungen und Einkommen) fast ausgeglichen

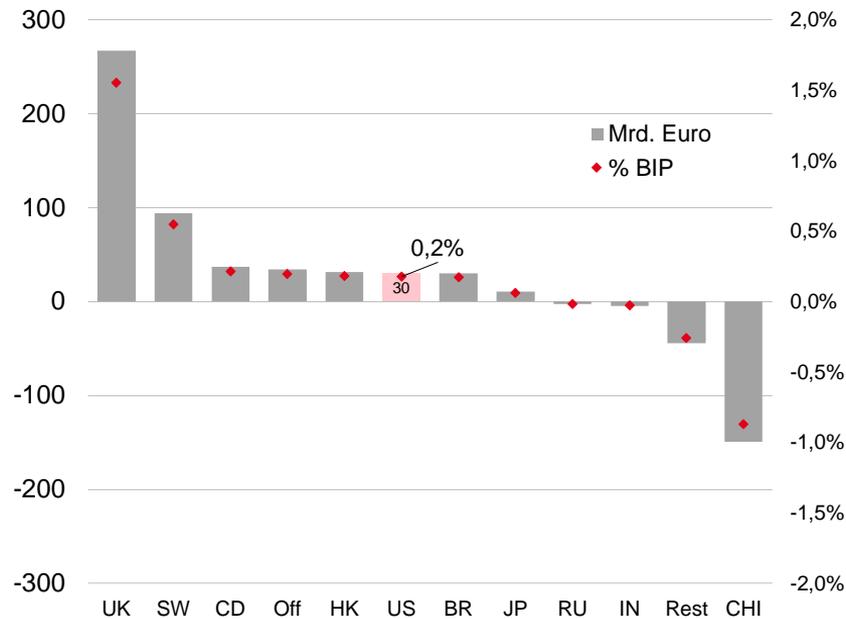
Extra-EU Leistungsbilanz

(2023, Mrd. Euro)



Extra-EU Leistungsbilanzsaldo

(2023, Mrd. Euro, in % des BIP)

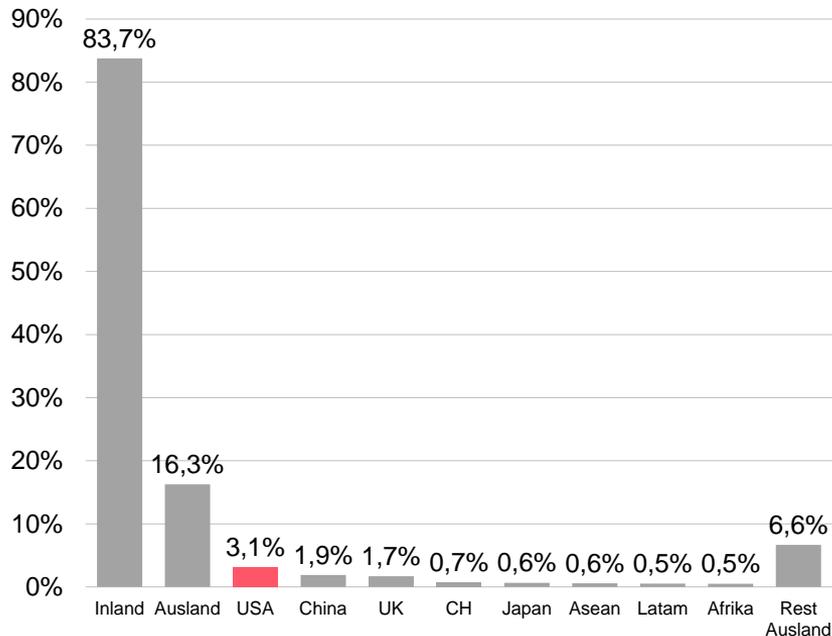


Inlandsnachfrage aber bestimmend für EU Wirtschaft

Auch EU-Industrie liefert „nur“ 1/3 ins Ausland, 2/3 sind EU interne Nachfrage

Bedeutung der Nachfrage für Wirtschaft in EU

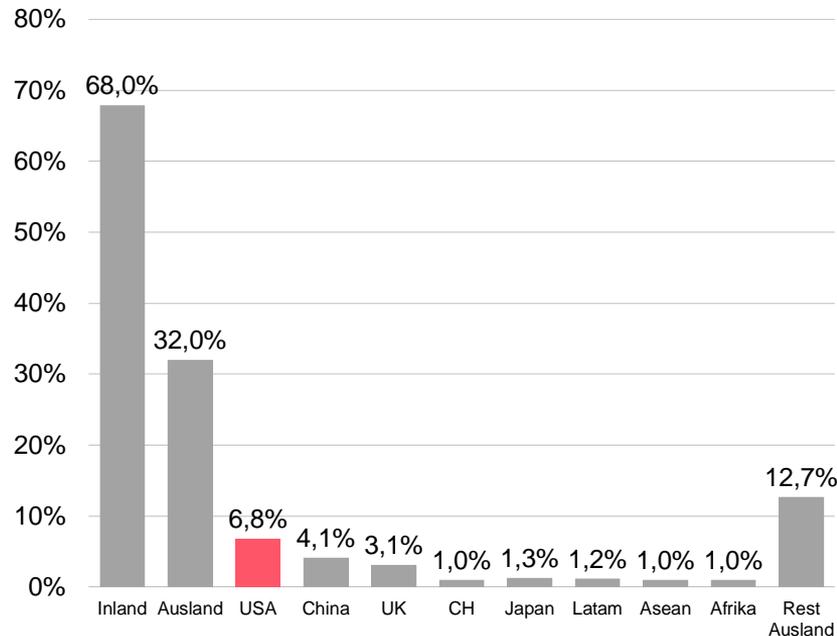
(An der inländischen Wertschöpfung der Wirtschaft, 2020)



Quelle: OECD, TIVA, UniCredit

Bedeutung der Nachfrage für Industrie in EU

(An der inländischen Wertschöpfung der Wirtschaft, 2020)



Quelle: OECD, TIVA, UniCredit

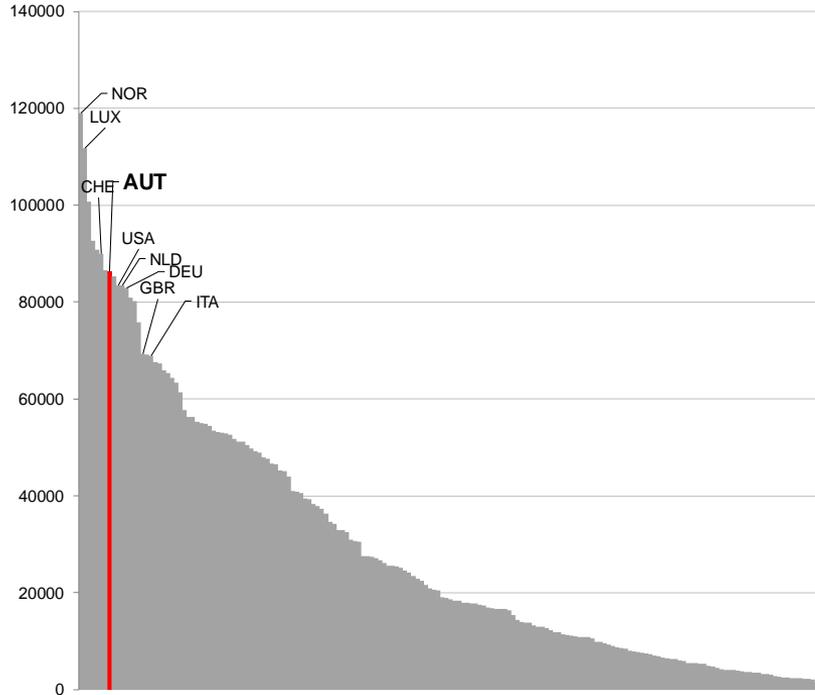


Es gibt eigentlich keinen Grund für extremen Pessimismus in Österreich

Pro Arbeitsstunde erzielen Österreicher/innen das acht höchste BIP pro Kopf, ohne Öl Nr. 6

BIP pro Kopf

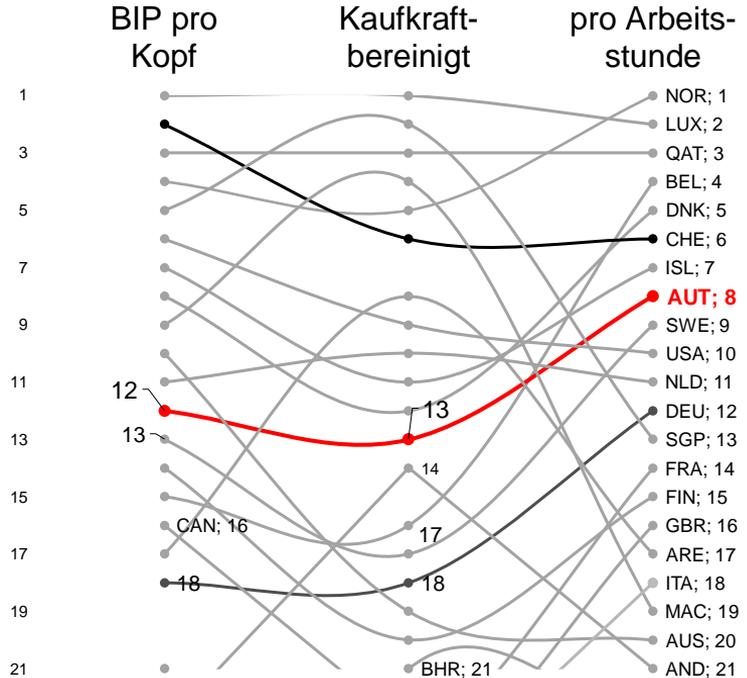
(USD pro Jahr, kaufkraftbereinigt, bereinigt um die Zahl der Arbeitsstunden, 2023)



Quelle: Economist, UniCredit

Einkommen pro Kopf

(Rang unter 178 Ländern, 2023)



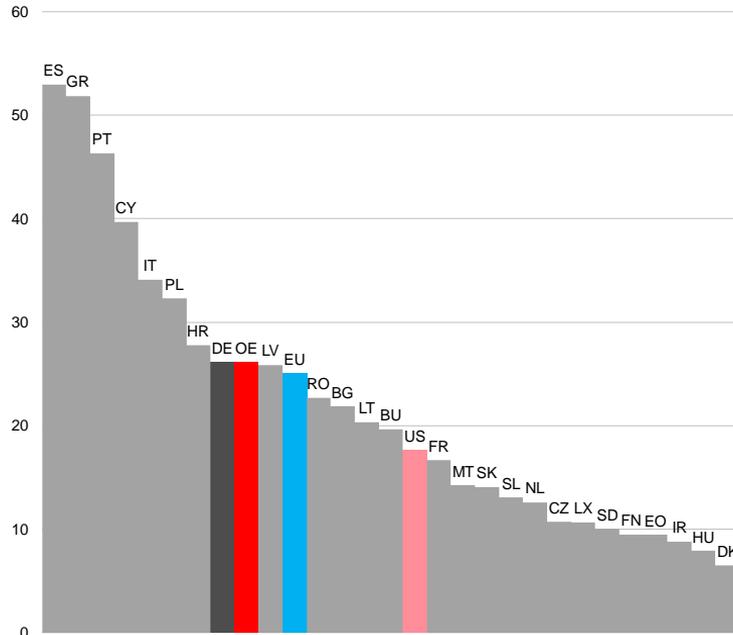
Quelle: Economist, UniCredit Research



An der EU kann es nicht alleine liegen, die Regulierung als Belastung Sehr unterschiedliche Wahrnehmung, ob Regulierung Investitionen verhindert innerhalb der EU

Regulierung wesentlicher Hindernisgrund für Investitionen

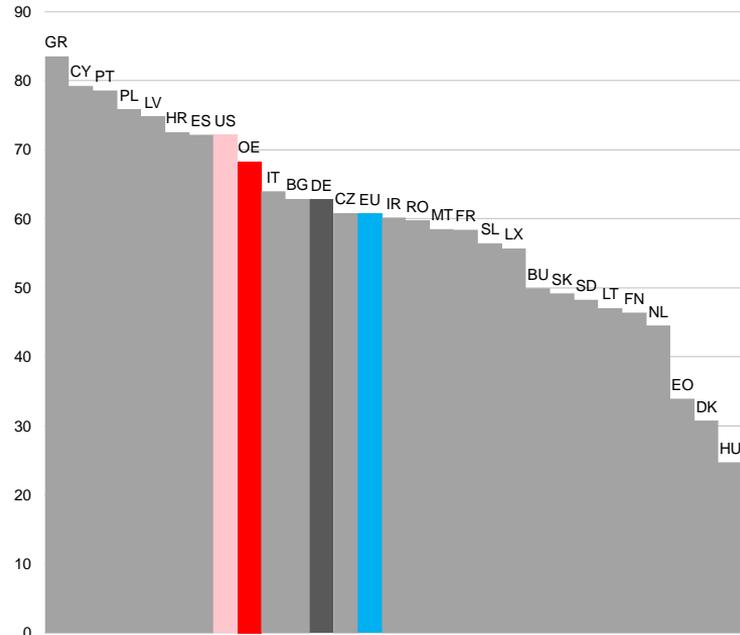
(in % der befragten Unternehmen, 2022)



Quelle: EIB 2023 UniCredit Research

Regulierung Hindernisgrund für Investitionen

(in % der befragten Unternehmen, 2022)



Quelle: EIB 2023 UniCredit Research





Zusammenfassung



- » Konjunkturerholung kam über den Sommer ins Stocken, vor allem Industriekonjunktur
 - » Realeinkommenschock und Lagerabbau wirken zwar weniger stark
 - » Restriktive Geldpolitik mit negativen Wirkungen auf Investitionen, Konsum (Immobilien) löst sich nur langsam
 - » Restriktive Fiskalpolitik wirkt weiter
 - » Allgemeine Unsicherheit hinsichtlich Politik, struktureller Veränderung weiter groß, vor allem im Euroraum
 - » Die USA zeigen weiterhin starkes Wachstum, China stabilisiert mit starken Exporten, Euroraum mit etwas Wachstum dank Dienstleistungen
 - » Rückgang der Inflation wird weitere Reallohnzuwächse erlauben, die eine Erholung vor allem über den Konsum unterstützen
 - » Zentralbanken sollten Lockerung der Geldpolitik vornehmen, denn die Wirtschaft ist schwach und die Inflation sinkt
 - » Auch 2025 wird EZB weiter senken, weitere Fed-Politik nicht so klar
 - » Risiken und Unsicherheiten sind wegen Geopolitik, Reaktion der Haushalte auf Realeinkommensverluste, geopolitischen Verwerfungen und weiterer Geldpolitik weiter hoch
 - » Hohe Unsicherheit aufgrund der Politik in den USA
- **Vorsichtiger Optimismus für Anfang 2025, aber Erholung bleibt sehr verhalten**



Haftungsausschluss

Welche Anlageform am besten zu Ihnen passt, hängt von Ihrer persönlichen Risikoneigung, dem gewünschten Anlagehorizont und Ihrem individuellen Anlageziel ab. Für ein individuelles Beratungsgespräch, in dem wir Sie über alle Details, Chancen und Risiken der verschiedenen Anlageformen informieren, steht Ihnen Ihre Beraterin bzw. Ihr Berater jederzeit zur Verfügung.

Diese Mitteilung stellt keine Anlageempfehlung oder Anlageberatung dar. Die vorliegenden Informationen sind insbesondere kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Wir weisen darauf hin, dass sich die Zahlenangaben/Angaben zur Wertentwicklung auf die Vergangenheit beziehen und dass die frühere Wertentwicklung kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse ist.

Der Inhalt des vorliegenden Dokumentes – einschließlich Daten, Nachrichten, Charts usw. – ist Eigentum der UniCredit Bank Austria AG und ist urheberrechtlich geschützt. Der Inhalt des Dokumentes stützt sich auf interne und externe Quellen, die im Dokument auch als solche erwähnt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden und es sind alle Anstrengungen unternommen worden, um sicherzustellen, dass sie bei Redaktionsschluss präzise, richtig und vollständig sind.

Alle Einschätzungen oder Feststellungen stellen unseren Meinungsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und können ohne Verständigung abgeändert werden. Die UniCredit Bank Austria AG verpflichtet sich jedoch nicht, das vorliegende Dokument zu aktualisieren oder allfällige Überarbeitungen zu veröffentlichen, um Ereignisse, Umstände oder Änderungen in der Analyse zu berücksichtigen, die nach dem Redaktionsschluss des vorliegenden Dokumentes eintraten.

Das vorliegende Dokument wurde von der UniCredit Bank Austria AG, Abteilung Economics & Market Analysis Austria, Rothschildplatz 1, A-1020 Wien, hergestellt. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



Ihre Kontakte

UniCredit Bank Austria AG

Stefan Bruckbauer

Chief Economist

Economics & Market Analysis Austria

stefan.bruckbauer@unicreditgroup.at



Follow me on bsky: [sbruckbauer.bsky.social](https://bsky.app/profile/sbruckbauer.bsky.social)



wirtschaft-online.bankaustria.at

Impressum

UniCredit Bank Austria AG

Economics & Market Analysis Austria

Rothschildplatz 1

1020 Wien



Stefan Bruckbauer

